

F DIE NEUE FUSSBALLWOCHE

FUWUO

32/83

35. Jahrgang
Berlin, 9. August 1983
0,50 Mark
ISSN 0323-8407

Knüller zum Saisonstart: FC Carl Zeiss gegen 1.FCM!

Eröffnung der 36. DDR-Meisterschaft beim Titelträger BFC Dynamo, der Altmeister Wismut Aue empfängt • Hohe Ansprüche an das Spieljahr 1983/84: Angriffsorientiert = attraktiv = Qualität



Fand nach langer Verletzungspause zurück ins Jenaer Stammaufgebot: Weise. Im Hintergrund Cebulla vom 1. FCM.

Foto: Hähne

Abschluß der fuwo-Umfrage

Zum letzten Mal veröffentlichen wir in dieser Ausgabe Einzelheiten zum fuwo-Preiswettbewerb nach dem „Fußballer des Jahres 1982/83“. Einsendeschluß ist der 10. August als Datum des Poststempels. Bereits in der kommenden Ausgabe veröffentlichen wir die von der DDR-Sportpresse ermittelte Rangliste sowie das Sieger-Interview. Also: Die letzte Chance nutzen!

Flügelstürmer sind gefragt

Unsere traditionelle 55-Bestenliste, die wir einige Tage vor Saisonstart auf den Mittelseiten abdrucken und auf Seite 16 kommentieren, weist auf ein großes Problem hin: Außenstürmer von Format sind auch weiterhin gefragt! Hier ist das Angebot gegenüber den Abwehr- und Mittelfeldpositionen sowie der zentralen Angriffsbesetzung äußerst bescheiden.



UNSER STANDPUNKT

Die Leipziger Festtage liegen hinter uns. Die Fußballer, ob aktive Teilnehmer am VII. Turn- und Sportfest und an der IX. Kinder- und Jugendspartakiade oder begeisterte Zuschauer, sind in ihre Heimatorte zurückgekehrt. Ihre Erlebnisse werden in Sektionsversammlungen und Mannschaftssitzungen gewiß eine Rolle spielen. Leipzig wird nicht so schnell vergessen sein, wird nachklingen. Mit dem Schwung und dem Elan des Festes nun an die künftigen Aufgaben, las und hörte man. Gute Vorsätze, ohne Zweifel.

Die künftigen Aufgaben sind nicht meilenweit entfernt. Überall gilt es jetzt die am 1. September beginnenden Wahlen unserer Sportorganisation vorzubereiten. Ob in Sangerhausen oder Gommern, wo auch immer machen sich die Sektionsleitungen jetzt Gedanken, welche Maßstäbe es anzulegen gilt. Es soll weiter vorangehen, davon läßt man sich leiten.

Es ist begrüßenswert, wenn sich der Fußballsport an die Öffentlichkeit wendet, sie informiert über sein Wirken und seine Vorhaben. Vor allem im Territorium, wo sich die Sektionen, Gemeinschaften und Kreisfachausschüsse als bewährte Mitgestalter der entwickelten sozialistischen Gesellschaft verstehen, ist eine solche Meinungsäußerung sehr nützlich. Im Kreis Marienberg widmete die Kreisredaktion der „Freien Presse“

kollektive sind angesprochen. Ausgehend von den guten Ergebnissen in der Spartakiade- und Sportfesttafette, so zum Beispiel in Neuhausen, Olbernhau, Zöblitz, Pockau, Pobershau, Marienberg-Gelobtland und Großbrückerwalde, komme es nun darauf an, ein noch engeres Zusammenwirken aller staatlichen und gesellschaftlichen Kräfte sowie eine hohe Qualität der Veranstaltungen und Wettkämpfe zu gewährleisten.

Mit dem Schwung des Festes

Von
Joachim Pfitzner

eine „Meinung zum Thema“ dem Fußball. „Eine neue Saison beginnt, höhere Anforderungen sind zu meistern“, heißt es in dem Artikel aus der Feder des stellvertretenden KFA-Vorsitzenden Günther Dörfel. 25 Sektionen, 99 Wettkampfmannschaften und über 65 Volkssport-

Eine Orientierung, verbunden mit dem Hinweis auf unser Hauptanliegen Nachwuchsfußball, die richtig ist. Daß die Marienberger, die auch fünf Sektionen wegen ihrer Selbstgenügsamkeit und Versäumnissen in der Schiedsrichterausbildung ansprechen, auf die guten Er-

fahrungen der ISG Satzung, einer „Vorbildlichen Sektion des DFV der DDR“ zurückkommen, unterstreicht die konstruktive Arbeit des KFA.

Auch folgende Zeilen bedürfen keines längeren Kommentars, sind für alle KFA und Sektionen unseres Verbandes abwandelbar: „Der neue Fußballbeschuß setzt auch für den Kreisfachausschuß und für alle, die Verantwortung für diese Sportart tragen, höhere Maßstäbe. Mehr als 2 550 Mitglieder in den Sektionen unseres Kreises und jährlich rund 25 000 Zuschauer haben ein Recht darauf, daß diese Forderungen durchgesetzt werden. Wir wünschen allen Gemeinschaften eine erfolgreiche Saison, fairen Sport zur Freude und Entspannung.“

Hinzufügen braucht man dem wirklich nicht viel. Bis zum Wahlaufakt in 23 Tagen gilt es die Zeit zu nutzen. Mit dem Schwung und Elan der Leipziger Festtage. Wie es auch im Dank des DTSB-Präsidiums zum Ausdruck kommt.



POST 83

Unvergeßliche Tage

Ich habe mir auch diesmal nicht die Gelegenheit entgehen lassen, einige Tage beim VII. Turn- und Sportfest und bei der IX. Kinder- und Jugendspartakiade dabei zu sein. Als Nachwuchs-Übungsleiter habe ich mich bei den sonstigen Spartakiaden immer auf den Fußball konzentriert. Er stand auch diesmal im Vordergrund. Aber bei dem reichhaltigen Angebot waren die Tage manchmal viel zu kurz, um möglichst viel mitzubekommen. Die Tage in Leipzig waren bis zum Rand ausgefüllt. Sie werden noch lange Gesprächsstoff liefern und unvergeßlich bleiben. Die Fußballturniere, bei denen ich teilweise gute, spannende Spiele sah, konnten keinen besseren, stimmungsvolleren Ausklang finden, als mit den beiden Elfmeterduellen zwischen Berlin und Dresden, die die 4 000 Zuschauer im Bruno-Plache-Stadion begeisterten. Wenn mit diesem Sportfest- und Spartakiadeschwung so zielstrebig weitergearbeitet wird, dann wird sich das Niveau unseres Fußballs eines Tages ganz bestimmt verbessern.

Klaus Menzel, Potsdam

Röhrsdorf in der Oberliga

Wenn am 13. August die Oberligasaison 1983/84 beginnt, dann wird die Gemeinde Röhrsdorf bei Karl-Marx-Stadt erstmals in der höchsten Spielklasse vertreten sein. Hans-Jürgen Bußhardt (37) wurde von der Schiedsrichterkommission unseres Verbandes in den Kreis der 21 Unparteiischen berufen, die die Begegnungen in der höchsten Spielklasse leiten. Der Fußballbodenlegemeister aus dem Wohnungsbaukombinat Karl-Marx-Stadt war jahrelang aktiver Fußballer in der BSG Mechanisierung Röhrsdorf. Seit 13 Jahren gehört er der „schwarzen Zunft“ an. Er war bisher an 749 Partien als Schieds- oder Linienrichter beteiligt. Seine erste Begegnung war das Kreisklassenduell Limbach-Hartmannsdorf. Nach Green, Weber (beide Limbach-Oberfrohna) und Di Carlo (Burgstädt) ist Bußhardt, der auch die Schiedsrichterkommission des KFA Karl-Marx-Stadt/Land leitet, der vierte Oberliga-Referee des Landkreises Karl-Marx-Stadt.

Peter Langenhagen,
Limbach-Oberfrohna

Neunmal Gold

Anläßlich der Spieljahres-Abschlußveranstaltung 1982/83 zeichnete der BFA Cottbus im Auftrage des Präsidiums des DFV der DDR neun verdienstvolle Funktionäre für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit mit der Ehrennadel unseres Verbandes in Gold aus. Geehrt wurden die Sportfreunde Horst Lange (Traktor Wilhelm-Pieck-Stadt Guben), Werner Daniel (SG Burg/Spreewald), Erhard Eisleben (Energie Cottbus), Heinz Kaiser (Lok Forst), Werner Mitrach (Turbine Spremberg), Manfred Hanschmann (Motor Ruhland), Hans Rafle und Manfred Köhler (Chemie Weißwasser) sowie Karl-Heinz Vetter (Lok Elster).

Hans Räfte, Weißwasser

Verärgerung in Bottendorf

Fußballjubiläen sind meist ein Anlaß, um durch den Spielabschluß mit einer höherklassigen Mannschaft für einen besonderen Höhepunkt zu sorgen. So hatte das auch die BSG Empor/Traktor Bottendorf im Kreis Artern zum 30jährigen Bestehen ihrer Gemeinschaft geplant. Für alle sieben im Punktspielbetrieb stehenden Mannschaften wurden langfristig Spielabschlüsse getätigt und in der „Freiheit“ veröffentlicht. Der Höhepunkt sollte ein Vergleich unserer Bezirksklassemannschaft mit der Ligavertre-

tung von Dynamo Eisleben sein, die sich dafür angeboten hatte. Bereits im März 1983 wurde diese Begegnung für den 9. Juli schriftlich vereinbart, der Vertrag von Dynamo Eisleben unterschrieben. Bottendorf und Umgebung freuten sich auf diese Begegnung. Um so größer war die Enttäuschung, als drei Tage vor dem geplanten Spiel die Eislebener telefonisch mitteilten, daß sie zum genannten Termin eine Spielverpflichtung mit dem HFC Chemie haben und nicht nach Bottendorf kommen können. Durch die Bereitschaft des Kreismeisters von Artern und Aufsteigers zur Bezirksklasse MK Heldrungen kam aber doch noch kurzfristig ein Spiel zustande. Dafür ein besonders herzliches Dankeschön. Die Verärgerung und das Unverständnis über das Verhalten der SG Dynamo Eisleben bleiben aber bestehen.

Erwin Klaus, Erfurt

Seit Mai 1982 ungeschlagen

Unsere Altersmannschaft der BSG Fortschritt West Leipzig ist seit Jahren recht erfolgreich. Wir spielen in der Stadtklasse (u. a. mit Chemie Leipzig), das ist die höchste Klasse, darunter gibt es noch drei Klassen. Die Saison 1982/83 haben wir als Meister mit 49 : 3 Punkten und 108 : 20 Toren sowie als Pokalsieger abgeschlossen. Die letzte Begegnung haben wir im Mai 1982 verloren. Wir würden auch gern einmal mit einer

leistungsstarken Mannschaft aus einem anderen Bezirk die Kräfte messen.

B. Quellmalz, Leipzig

Wieder Sonderausgabe

Es gibt doch auch vor der Saison 1983/84 bestimmt wieder eine Sportecho/fuwo-Sonderausgabe. Wann ist sie erhältlich?

Peter Michel, Cottbus

Sie wird in den nächsten Tagen im Handel erhältlich sein.

Alles Gute, René Nauck!

Seit fünf Jahren spielt René Nauck bei der SG Dynamo Wismar. Bereits mit acht Jahren stand er in der 1. Kindermannschaft, schon bald in der Kreisauswahl. Durch seine guten Leistungen sicherte er sich auch bald einen Stammplatz in der Bezirksauswahl. Zum Abschluß der Saison 1982/83 wurde René von seiner Gemeinschaft, vom Trainingszentrum Wismar und von seinen Mannschaftskameraden herzlich verabschiedet. Er wird künftig beim BFC Dynamo spielen. Dazu wünschen wir ihm recht viel Erfolg.

E. Eikholt, Wismar
Übungsleiter



Dreifache Medaillengewinner

Die Dresdener haben bei der IX. Kinder- und Jugendspartakiade sehr erfolgreich abgeschnitten, zwei Goldmedaillen (AK 12 und 13) und eine Bronzemedaille (AK 15) errungen. Hat bei den vorangegangenen Spartakiaden schon einmal ein Bezirk solch eine Bilanz vorweisen können?

Manfred Gehrke, Bad Schandau

Ja, 1972, bei der IV. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR in Berlin, waren die Leipziger sogar noch etwas erfolgreicher, denn sie errangen zweimal Gold (Jugend, Junioren) und einmal Silber (Schüler). Viermal gab es noch einen doppelten Spartakiadesieg für einen Bezirk, und zwar 1966 für Leipzig (Schüler, Jugend), 1975 für Karl-Marx-Stadt (Schüler, Junioren), 1979 für Dresden (AK 11 und 13/Dynamo Dresden) sowie 1981 bei allerdings fünf Turnieren erneut für Leipzig durch den 1. FC Lok (AK 13 und 16).



Paul Verner, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED, in einem Toast auf einer Zusammenkunft mit Aktiven, Trainern und Funktionären bei dem VII. Turn- und Sportfest und der IX. Kinder- und Jugendspartakiade in Leipzig.

Mit Genugtuung können wir feststellen, daß der Verlauf des VII. Turn- und Sportfestes und der IX. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR die hochgestellten Erwartungen voll und ganz erfüllt hat. Das Nationalfest der Körperkultur und des Sports war ein bedeutsames gesellschaftliches, kulturelles und sportliches Ereignis, das im In- und Ausland starke Beachtung fand.

In diesen Tagen legten unsere Sportlerinnen und Sportler erneut ein eindrucksvolles Bekenntnis für unser sozialistisches Vaterland und für den Frieden ab. Leidenschaftlich wandten sie sich gegen die Politik jener imperialistischen Kräfte, die statt zu verhandeln aufrüsten wollen. Entschlossen bekundeten sie ihre Bereitschaft, durch gute Leistungen in der Schule, im Beruf, beim Sport und bei der Landesverteidigung die DDR weiterhin allseitig stärken zu helfen.

Eine Woche lang bot die Gastgeberstadt Leipzig ein vielgestaltiges Bild vom Aufblühen der sozialistischen Körperkultur in unserem Lande.

Mit der dynamischen Entwicklung unserer Republik erwachsen zugleich neue Aufgaben und Möglichkeiten für das weitere Gedeihen von Körperkultur und Sport. Gewiß werden sich dabei auch das Sportfest und die Spartakiade als eine starke Triebkraft erweisen, die weit in die Zukunft wirkt. Sie werden Ansporn sein zu neuen Taten und höheren Zielen.

Qualität im Detail und Ganzen



JOACHIM PFITZNER: Nach niveauvollem, erfolgreichem Fußball steht uns der Sinn. Nach mehr Taten statt Worten, gesagt und erklärt ist genug. Höhere Anforderungen in der Saison 1983/84, das heißt vor allem gemeinsam Verantwortung tragen

Packende Szene aus dem Erfurter 1:1 zwischen dem FC Rot-Weiß und Meister BFC Dynamo in der vergangenen Saison. Beteiligt an dieser Aktion sind von links Heun, Romstedt, Backs und Troppa. Spannung und gutes spielerisches Niveau sollten sich die Waage halten!

Foto: Fromm

Wahrlich, fünf Tage vor Beginn der 36. Meisterschaft kann uns in der Tat nichts anderes in den Sinn kommen, als dick zu unterstreichen, was wir von ihr erwarten, nämlich: Fußball nicht nur schlechthin, sondern von Qualität, von Erfolgen gekennzeichnet. Wir fallen bewußt mit der Tür ins Haus, wenn unsere Saisonvorschau schon in ihren ersten Zeilen klipp und klar formuliert, welche Erwartungen wir hegen, mit welchen Ansprüchen unser Leistungsfußball in die Pflicht genommen wird.

Qualität im Detail und im Ganzen, in allen Bereichen unserer Gesellschaft aktuelle Forderung, kann unserem populären, zuschaueranziehenden Spiel nie und nimmer, und in unserer jetzigen Situation erst recht nicht, egal sein. Worauf kommt es also an?

– Ansehenswerter, angriffsorientierter Fußball mit erkennbarer Spielkonzeption muß das Trachten aller sein; eingeschlossen torgefährlicher Zuschnitt, Durchsetzungsvermögen, Chancenverwertung.

– Formstabilität und Leistungskonstanz sind notwendig, um den hohen Ansprüchen gerecht zu werden.

– Der kombinierten Raum- und Manndeckung, die der Spielentwicklung dienlich ist, gehört mehr Aufmerksamkeit. Gute Ansätze in der vorigen Saison, als dem verpönten „Pärchenbetrieb“ der Kampf angesagt wurde, bedürfen jetzt weiterer Hege und Pflege.

– Die Zweikampfführung muß stillvoller, sauberer werden. Verbissenheit und unkontrollierter, verletzungsfördernder Einsatz ersticken den Spielgedanken.

– Die bisherigen kritikwürdigen

Auswärtsbilanzen nahezu aller Mannschaften rufen nach positiven Veränderungen. Auch auf Gegners Platz das Spiel zu suchen, ist die eine Seite, auf Sieg zu spielen die andere.

– Fairneß auf dem Rasen und auf den Rängen trägt zur Leistungsstimulanz bei. Nur die volle Konzentration auf die Aufgabe kann gelten, wobei die Zuschauer mit ihrem sportlichen Verhalten, jedweden blinden Fanatismus negierend, helfen können.

– Selbstverständlich sind auch unsere Schiedsrichter in Sachen Gütezeichen angesprochen.

– Ergo: Nur ernsthaftes, selbstbewußtes Leistungsstreben mit der entsprechenden inneren Einstellung aller Aktiven können auf die Pfade des Erfolges führen.

Niemand sage, die neue Saison sei

ohne wesentliche Höhepunkte, die EM-Teilnahme ohnehin verspielt. Es darf daran erinnert werden, daß wir uns im vorolympischen Jahr befinden. Die Qualifikation für Los Angeles brennt uns auf den Nägeln. Im Olympiafußball sind wir nicht irgendwer. Nach Erfolgen in Dänemark und Finnland steht schon am 7. September in Karl-Marx-Stadt ein vorentscheidendes Spiel mit Polen ins Haus. Im Oktober und November folgen weitere Treffen mit Finnland und Norwegen. Es versteht sich, daß der Olympiaelf die Priorität gehört. Was keinesfalls heißt, daß die in diesem Herbst noch stattfindenden EM-Spiele mit der Schweiz in Berlin und mit Schottland in Leipzig unter „ferner liefen“ rangieren. Gleiches gilt für unseren Nachwuchs „unter 21“. Diese Spiele

(Fortsetzung Seite 4)

TERMINKALENDER

- 13. 8. 83 — Oberliga, 1. Spieltag
- 14. 8. 83 — FDGB-Pokal, I. Hauptrunde (36 Spiele ohne Oberliga-Beteiligung)
- 17. 8. 83 — Olympiiauswahl: DDR—Niederösterreich (Hoyerswerda)
- 17. 8. 83 — Nachwuchsauswahl: Schweden—DDR (Ystad)
- 20. 8. 83 — Oberliga, 2. Spieltag
- 21. 8. 83 — Liga, 1. Spieltag
- 23. 8. 83 — Nachwuchsauswahl: DDR—Rumänien (Elsterwerda)
- 24. 8. 83 — A-Länderspiel: Rumänien—DDR (vorr. Bukarest)
- 24. 8. 83 — Europapokal, Ausscheidungsspiel: Swansea City—1. FC Magdeburg (EC II)
- 28. 8. 83 — Liga, 2. Spieltag
- 30. 8. 83 — Juniorenauswahl/AK 18: Finnland—DDR
- 31. 8. 83 — Europapokal, Ausscheidungsspiel: 1. FC Magdeburg—Swansea City (EC II)
- 2. 9. 83 — Oberliga, 4. Spieltag
- 3. 9. 83 — FDGB-Pokal, Zwischenrunde (ohne Oberliga-Beteiligung)
- 6. 9. 83 — Nachwuchsauswahl: DDR—UdSSR (Pirna)
- 7. 9. 83 — Olympiiauswahl: DDR—Polen/Qu. (Karl-Marx-Stadt)
- 7. 9. 83 — Juniorenauswahl/AK 18: Juniorenwettkämpfe der Freundschaft in Kuba (bis 16. 9. 83)
- 10. 9. 83 — Oberliga, 5. Spieltag
- 11. 9. 83 — Liga, 3. Spieltag
- 14. 9. 83 — Europapokal, 1. Runde, Hinspiele: BFC Dynamo—Jeunesse Esch (EC I), 1. FC Magdeburg—FC Barcelona (EC II/im Falle des erfolgreichen Absolvierens der Ausscheidungsspiele gegen Swansea City), Nottingham Forest—FC Vorwärts Frankfurt/O., FC Carl Zeiss Jena—IB Vestmannaeyjar, Girondins Bordeaux—1. FC Lok Leipzig (alle UEFA-Cup)
- 19. 9. 83 — FDGB-Pokal, 2. Hauptrunde (mit Oberliga)
- 21. 9. 83 — Olympiiauswahl: DDR—Bulgarien (Neubrandenburg)
- 24. 9. 83 — Oberliga, 6. Spieltag
- 25. 9. 83 — Liga, 4. Spieltag
- 28. 9. 83 — Europapokal, 1. Runde, Rückspiele
- 1. 10. 83 — Oberliga, 7. Spieltag

- 1. 10. 83 — 5. Bestenermittlung im Frauenfußball (Schweden — bis 2. 10. 83)
 - 2. 10. 83 — Liga, 5. Spieltag
 - 5. 10. 83 — Olympiiauswahl: DDR—Finnland/Qu. (Rostock)
 - 8. 10. 83 — Liga, 6. Spieltag
 - 11. 10. 83 — Nachwuchsauswahl: DDR—Schweiz/EM (Brandenburg)
 - 12. 10. 83 — A-Länderspiel: DDR—Schweiz/EM-Qualifikation (Berlin)
 - 15. 10. 83 — FDGB-Pokal, Achtelfinale
 - 18. 10. 83 — Juniorenauswahl/AK 18: DDR—Ungarn (Bezirk Karl-Marx-Stadt)
 - 19. 10. 83 — Europapokal, Achtelfinale, Hinspiele
 - 20. 10. 83 — Juniorenauswahl/AK 18: DDR—Ungarn (Bezirk Karl-Marx-Stadt)
 - 22. 10. 83 — Oberliga, 8. Spieltag
 - 23. 10. 83 — Liga, 7. Spieltag
 - 26. 10. 83 — Nachwuchsauswahl: Bulgarien—DDR
 - 29. 10. 83 — Olympiiauswahl: Norwegen—DDR/Qu. (Stavanger)
 - 29. 10. 83 — Liga, 8. Spieltag
 - 2. 11. 83 — Europapokal, Achtelfinale, Rückspiele
 - 5. 11. 83 — Oberliga, 9. Spieltag
 - 6. 11. 83 — Liga, 9. Spieltag
 - 11. 11. 83 — Juniorenauswahl/AK 18: CSSR—DDR
 - 12. 11. 83 — Olympiiauswahl: DDR—Norwegen/Qu. (Babelsberg)
 - 12. 11. 83 — Liga, 10. Spieltag
 - 13. 11. 83 — Juniorenauswahl/AK 18: CSSR—DDR
 - 15. 11. 83 — Nachwuchsauswahl: DDR—Schottland/EM (Jena)
 - 16. 11. 83 — A-Länderspiel: DDR—Schottland/EM-Qualifikation (Leipzig)
 - 19. 11. 83 — Oberliga, 10. Spieltag
 - 20. 11. 83 — Liga, 11. Spieltag
 - 23. 11. 83 — UEFA-Cup, Achtelfinale, Hinspiele
 - 26. 11. 83 — Oberliga, 11. Spieltag
 - 27. 11. 83 — Liga, 12. Spieltag
 - 3. 12. 83 — FDGB-Pokal, Viertelfinale
 - 4. 12. 83 — Liga, 13. Spieltag
 - 7. 12. 83 — UEFA-Cup, Achtelfinale, Rückspiele
 - 10. 12. 83 — Oberliga, 12. Spieltag
 - 11. 12. 83 — Liga, 14. Spieltag
 - 17. 12. 83 — Oberliga, 13. Spieltag
- Beginn der 2. Halbserie: 18. 2. 1984

SAISONVORSCHAU



Den Torjubil bereits auf den Lippen, nutzt Mittelfeldspieler Schulz vom FC Vorwärts Frankfurt/O. diese Riesenchance im Spiel gegen Dynamo Dresden und den sich verblichend werfenden Schlußmann Klimpel dennoch nicht. Am Ende wurde es für den Gastgeber mit 5 : 1 allerdings dann noch ein klares, überzeugendes Resultat. Aber was die neue Saison angeht, wünschen wir uns in derartigen Situationen mehr Abgeläutertheit und Nervenstärke als zuletzt!
Foto: Mausolf

(Fortsetzung von Seite 3)

sind willkommene Leistungstests für unsere Auswahlspieler.

Und da sind nicht zuletzt die EC-Treffen mit zum Teil klassischer Gegnerschaft in der 1. Runde. Fitneß ist also von Anbeginn gefragt. (zuerst für unseren Pokalsieger in der Ausscheidung). Konzentration sowie so. Viele Worte nicht zu unserem EC-Quintett, jedoch unmißverständliche: Einen „schwarzen Mittwoch“ wie im vorigen September, als alle, einige sogar mehr als kläglich, die Segel strichen und einen UEFA-Cupplatz ab 1984/85 verspielten, darf es nicht geben.

Die neue Saison wirft Fragen auf. Einige: Wird es dem BFC gelingen, den Titel zum sechstenmal zu erringen? Wird sich die Konkurrenz stärker zeigen als im Vorjahr und damit einen spannenderen Meisterschaftsablauf gestalten? Rückt Dynamo Dresden, mit genesenen Routiniers und neuem Trainergespann, wieder in den Blickpunkt? Wissen Rot-Weiß, Hansa, der FCK, der HFC endlich mehr Leistungskonstanz ins Spiel zu bringen? Und die Aufsteiger: Mit Stahl und Chemie vervollständigen nach allgemeiner Auffassung zwei spiel- und kampfstärke „alte Neulinge“ das Oberligafeld. Es kann uns nur recht sein.

Seit dem Fußballbeschuß Anfang

des Jahres ist einiges, wenn auch noch nicht in jedem Falle sichtbar, in Bewegung geraten. Dazu zählen, wie wir unlängst schrieben, erste zielgerichtete Spielerwechsel, die vernunftwidrige Denkgewohnheiten (Wirbel um Wechsel?) auflockern, die insgesamt, um individuelle Entwicklungen zu aktivieren, überwunden werden müssen. Überhaupt: Kritischer, selbstkritischer zu werden bei der Beurteilung der eigenen Leistung, des eigenen Verhaltens, lieber einen klugen Tadel als ein dummes Lob zu akzeptieren, auch das wird uns voranbringen. Wir müssen die ehrliche Polemik, kein Schattenboxen führen, wenn nötig uns darin üben, um egoistisches, kleinkariertes Denken, rosarotes, lokalpatriotisches Betrachten, mimosenhafte Empfindlichkeit zu überwinden. Wir alle gemeinsam.

Das alles ist nicht neu. Erkenntnisse der Vergangenheit, zum Großteil in den Klubs und Gemeinschaften, von unseren Oberligatrainern selbst erkannt und zum Besten gegeben, verwandeln sich in Aufgaben. Mithin: Geredet, beraten, geschrieben, beschlossen ist zur Genüge. Auch an Zustimmungserklärungen zu unserem neuen Fußballkurs fehlte es nicht. Also bitte! Nun gilt es, Denken und Handeln auf einen Nenner zu bringen. Um eine neue Qualität geht es.

Jena schob sich auf die 1. Position

Die „ewige Bestenliste“ von 1949/50 bis 1982/83

| | Ser. | Sp. | g. | u. | v. | Tore | Punkte |
|-------------------------|------|-----|-----|-----|-----|-----------|---------|
| FC Carl Zeiss Jena | 27 | 721 | 365 | 191 | 248 | 1328:1056 | 879:687 |
| FC Vorw. Frankfurt (O.) | 29 | 783 | 344 | 152 | 204 | 1261:819 | 882:560 |
| Sachsenring Zwickau | 33 | 897 | 328 | 205 | 364 | 1258:1384 | 861:933 |
| Wismut Aue | 31 | 837 | 313 | 210 | 314 | 1585:1247 | 836:838 |
| Berliner FC Dynamo | 26 | 689 | 330 | 152 | 207 | 1246:842 | 812:566 |
| Dynamo Dresden | 23 | 624 | 333 | 131 | 160 | 1212:753 | 797:451 |
| FC Rot-Weiß Erfurt | 29 | 793 | 285 | 204 | 304 | 1184:1180 | 774:812 |
| Hallescher FC Chemie | 29 | 793 | 275 | 209 | 309 | 1152:1220 | 759:827 |
| 1. FC Magdeburg | 22 | 585 | 280 | 127 | 178 | 1019:796 | 687:483 |
| FC Hansa Rostock | 23 | 637 | 238 | 153 | 246 | 856:829 | 629:645 |
| FC Karl-Marx-Stadt | 23 | 598 | 189 | 170 | 239 | 775:921 | 548:648 |
| 1. FC Lok Leipzig | 19 | 494 | 210 | 119 | 165 | 818:660 | 539:449 |
| Chemie Leipzig | 17 | 468 | 167 | 133 | 168 | 657:653 | 467:469 |
| SC Akt. Brieske-Senftb. | 13 | 377 | 153 | 89 | 135 | 594:584 | 395:359 |
| Lokomotive Stendal | 14 | 403 | 137 | 82 | 184 | 598:715 | 356:450 |
| 1. FC Union Berlin | 14 | 388 | 113 | 99 | 176 | 427:620 | 325:451 |
| SC Einheit Dresden | 11 | 325 | 117 | 86 | 122 | 541:549 | 320:330 |
| Rotation Babelsberg | 9 | 260 | 103 | 49 | 108 | 466:502 | 255:265 |
| SC Rotation Leipzig | 9 | 249 | 84 | 73 | 92 | 370:386 | 241:257 |
| SC Lok Leipzig | 8 | 221 | 87 | 58 | 76 | 324:280 | 232:210 |
| Stahl Riesa | 11 | 286 | 81 | 70 | 155 | 323:501 | 232:340 |
| Motor Dessau | 5 | 156 | 67 | 29 | 60 | 306:277 | 163:149 |
| Stahl Thale | 4 | 130 | 47 | 27 | 56 | 207:230 | 121:139 |
| Fortschritt Meerane | 5 | 150 | 44 | 29 | 77 | 246:329 | 117:183 |
| Wismut Gera | 6 | 180 | 35 | 41 | 104 | 225:392 | 111:249 |
| SC Fortschr. Weißenfels | 5 | 130 | 33 | 36 | 61 | 167:226 | 102:158 |
| Stahl Altenburg | 3 | 96 | 26 | 17 | 53 | 126:206 | 69:123 |
| Chemie Böhlen | 4 | 104 | 20 | 25 | 59 | 123:245 | 105:204 |
| Empor Lauter | 2 | 60 | 21 | 18 | 21 | 98:99 | 60:60 |
| Motor Steinach | 2 | 52 | 16 | 12 | 24 | 58:85 | 44:60 |
| Chemie Zeitz | 2 | 52 | 16 | 12 | 24 | 85:113 | 44:60 |
| Motor Wismar | 2 | 62 | 16 | 9 | 37 | 30:137 | 41:83 |
| SG Dresden-Friedrichst. | 1 | 26 | 18 | 3 | 5 | 87:29 | 39:13 |
| Vorwärts Stralsund | 2 | 52 | 10 | 13 | 29 | 41:94 | 33:71 |
| Energie Cottbus | 3 | 78 | 7 | 19 | 52 | 60:183 | 33:123 |
| Turbine Weimar | 1 | 34 | 10 | 6 | 18 | 45:71 | 26:42 |
| Einheit Pankow | 2 | 70 | 7 | 9 | 54 | 67:225 | 23:117 |
| SC Neubrandenburg | 1 | 26 | 5 | 6 | 13 | 34:58 | 20:32 |
| SG Berlin-Lichtenberg | 1 | 34 | 6 | 8 | 20 | 49:96 | 20:48 |
| Stahl Eisenhüttenstadt | 1 | 26 | 5 | 7 | 14 | 21:36 | 17:35 |
| Vorwärts Schwerin | 1 | 26 | 4 | 3 | 19 | 30:84 | 11:41 |
| Chemie Buna Schkopau | 1 | 26 | 3 | 5 | 18 | 21:77 | 11:41 |

Der Punktspielauftritt

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 1. Runde 1983/84 in ihren bisherigen Meisterschaftsausinandersetzungen:

| | Sp. | g. | u. | v. | Tore | Pkt. |
|--|-----|----|----|----|-------|-------|
| FC Rot-Weiß Erfurt—FC Hansa Rostock (1 : 2, 1 : 0) | 45 | 19 | 11 | 15 | 62:53 | 49:41 |
| Berliner FC Dynamo—Wismut Aue (3 : 1, 3 : 0) | 53 | 26 | 15 | 12 | 97:46 | 67:39 |
| Stahl Riesa—1. FC Lok Leipzig (—) | 20 | 7 | 8 | 5 | 30:22 | 22:18 |
| FC Vorw. Frankfurt/O.—HFC Chemie (1 : 1, 3 : 0) | 47 | 24 | 12 | 11 | 89:55 | 60:34 |
| Chemie Leipzig—Dynamo Dresden (—) | 20 | 3 | 8 | 9 | 19:35 | 14:26 |
| FC Karl-Marx-Stadt—1. FC Union Berlin (0 : 0, 5 : 0) | 20 | 9 | 8 | 3 | 30:19 | 26:14 |
| FC Carl Zeiss Jena—1. FC Magdeburg (2 : 1, 0 : 0) | 45 | 21 | 9 | 15 | 88:70 | 51:39 |

In Klammern: Ergebnisse der Punktspielsaison 1982/83.

Fünf über 300

Die meisten Oberliga-Einsätze (aktueller Stand der aktiven Spieler)

- 334 Kurbjuweit (Jena/HFC)
- 329 Streich (1. FCM)
- 315 Dörner (Dynamo Dresden)
- 311 Terletzki (BFC Dynamo)
- 302 Erler (Wismut Aue)
- 288 Pommerenke (1. FCM)
- 287 J. Müller (FCK)
- 281 Häfner (Dynamo Dresden)
- 277 Decker (1. FCM)
- 271 Schnuphase (FC Carl Zeiss)
- 268 Ebert (Wismut Aue)
- 263 Grapenthin (FC Carl Zeiss)
- 261 Weise (FC Carl Zeiss)
- 259 Schmidt (HFC Chemie)
- 256 Andrich (FC Vorwärts)
- 253 Escher (Wismut Aue)
- 251 Meinert (HFC Chemie)
- 251 Netz (BFC Dynamo)
- 247 Mewes (1. FCM)
- 244 Schneider (FC Hansa)
- 243 Peter (HFC Chemie)
- 228 Altmann (1. FC Lok)
- 218 Teubner (Wismut Aue)
- 217 Hoffmann (1. FCM)
- 216 Noack (BFC Dynamo)
- 203 Stéinbach (1. FCM)

Das 200. ist fällig

Die erfolgreichsten aktuellen Torjäger der höchsten Spielklasse

- 198 Streich (1. FCM)
- 109 Netz (BFC Dynamo)
- 108 Schnuphase (FC Carl Zeiss)
- 105 Riediger (BFC Dynamo)
- 86 Andrich (FC Vorwärts)
- 84 Kühn (1. FC Lok)
- 84 Terletzki (BFC Dynamo)
- 81 R. Sachse (Stahl Riesa)
- 79 Pommerenke (1. FCM)
- 76 Hoffmann (1. FCM)
- 73 Erler (Wismut Aue)
- 65 Peter (HFC Chemie)
- 56 Dörner (Dynamo Dresden)
- 56 Heun (FC Rot-Weiß)
- 50 J. Müller (FCK)
- 49 Mewes (1. FCM)
- 48 Krostitz (HFC Chemie)
- 44 Richter (1. FC Lok)
- 42 Jarohs (FC Hansa)
- 42 Raab (FC Carl Zeiss)
- 40 Pastor (HFC Chemie)
- 39 Sträßer (BFC Dynamo)
- 38 Bähringer (FCK)
- 38 Schmidt (HFC Chemie)
- 37 Minge (Dynamo Dresden)

Wer kam — wer ging?

Welche Veränderungen gab es im Feld der 14 Oberligamannschaften? Wenige Tage vor dem Start in die neue Punktspiel-Saison informieren wir nachstehend darüber. Weitere wissenswerte Details dazu sind der demnächst erscheinenden Sportecho/fuwo-Sonderausgabe zu entnehmen.



Links: Glowatzky spielt jetzt gemeinsam mit Heß (r.) für den FC Karl-Marx-Stadt. Oben: Kurbjuwets Routine weiß der HFC Chemie ohne Frage zu schätzen. Sein Gegenspieler ist hier Jarmuszkiewicz (FC Vorwärts). Oben rechts: Mit H. Richter hofft der 1. FCL auf größere Durchschlagskraft. Unten: Torwartroutinier Matthies will sich beim 1. FCM noch einmal beweisen.
Fotos: Kruczynski. (2.), F. Müller. Archiv



● Berliner FC Dynamo

Zugänge: keiner.

Abgänge: Roland Jüngling (beendete seine Laufbahn als Leistungssportler), Olaf Seier (1. FC Union Berlin), Dietmar Schütze (II. Mannschaft).

● FC Vorwärts Frankfurt/O.

Zugänge: Detlef Rudolph, Burgard Deleroi (beide eigener Nachwuchs).

Abgänge: Gerd Schuth, Ralph Conrad, Eckhard Kreuzer (beendeten ihre Laufbahn als Leistungssportler), Henry Fangmann (II. Mannschaft).

● FC Carl Zeiss Jena

Zugänge: Jürgen Köberlein (Wismut Aue), Heiko Peschke (HFC Chemie), Robby Zimmermann, Stefan Patzer (beide eigener Nachwuchs).

Abgänge: Lothar Kurbjuweit (HFC Chemie), Ullrich Oevermann (Sachsenring Zwickau), Carsten Rost (1. FC Lok Leipzig).

● 1. FC Lok Leipzig

Zugänge: Rainer Wallek (Chemie Buna Schkopau), Carsten Rost (FC Carl Zeiss Jena), Hans Richter (FC Karl-Marx-Stadt).

Abgänge: Andreas Roth (Chemie Leipzig), Jens-Uwe Schlieder (ISG Schwerin Süd), Peter Englisch (beendete aus gesundheitlichen Gründen seine Laufbahn als Leistungssportler). Volker Großmann (aktive

Laufbahn als Leistungssportler beendet).

● FC Rot-Weiß Erfurt

Zugänge: Frank Kräuter, Uwe Weidemann (beide eigener Nachwuchs).

Abgänge: Dieter Göpel (Motor Weimar), Uwe Becker (NVA-Ehrendienst/Vorwärts Neubrandenburg), Rainer Rustler (beendete seine Laufbahn als Leistungssportler, jetzt Trainerassistent in der Bezirksligamannschaft des FC Rot-Weiß).

● 1. FC Magdeburg

Zugänge: Wolfgang Matthies (1. FC Union Berlin), Rolf Döbbelin (vom NVA-Ehrendienst zurückgekehrt), Burkhard Knobbe, Frank Siersleben (beide eigener Nachwuchs).

Abgänge: Axel Tyll (Einheit Wernigerode), Frank Lieberam (Lok Halberstadt).

● Dynamo Dresden

Zugänge: Andreas Narr, Jens Leonhardt (beide eigener Nachwuchs).

Abgänge: Steffen Lachmann (beendete seine Laufbahn als Leistungssportler), Andreas Schmidt, Christian Helm, Karsten Petersohn (alle II. Mannschaft).

Amtierender SG-Vorsitzender: Bernd Kießling.

Neuer verantwortlicher Oberligatrainer: Klaus Sammer.

● FC Hansa Rostock

Zugänge: Wilfried Aepinius, Ralph Kleiminger, Andreas Babendererde (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Axel Ewert (Schiffahrt/Hafen Rostock).

● FC Karl-Marx-Stadt

Zugänge: John Bemme, Steffen Grünwald, Frank Rudolf (alle eigener Nachwuchs), Michael Glowatzky (Sachsenring Zwickau).

Abgänge: Hans Richter (1. FC Lok Leipzig), Andreas Heydel (beendete aus gesundheitlichen Gründen seine Laufbahn als Leistungssportler), Uwe Fuchs, Uwe Petzold (beide Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt).

● Wismut Aue

Zugänge: Klaus Bittner (Chemie Böhlen), Siegfried Streubel (Vorwärts Plauen).

Abgänge: Jürgen Köberlein (FC Carl Zeiss Jena), Wolfgang Höll (beendete seine Laufbahn als Leistungssportler).

● HFC Chemie

Zugänge: Holger Krostitz (NVA-Ehrendienst beendet), Lothar Kurbjuweit (FC Carl Zeiss Jena), Jens Henschel, Andreas Wagenhaus (beide eigener Nachwuchs).

Abgänge: Heiko Peschke (FC Carl Zeiss Jena), Burkhard Pingel (NVA-Ehrendienst/Vorwärts Dessau), Andreas Broz (II. Mannschaft), Frank Kuhnt (zurückdelegiert zu Chemie Buna Schopau).

Neuer Klubvorsitzender: Bernd Bransch.

● 1. FC Union Berlin

Zugänge: Wolfgang Gehrke (KWO Berlin), Ingo Kimmritz (Rotation Berlin), Olaf Seier (BFC Dynamo), Andre Koranzki, Herbert Nawrath (beide eigener Nachwuchs), Heiner Thomas (1. FCM/NW-OL).

Abgänge: Wolfgang Matthies (1. FC Magdeburg), Karsten Heine (Stahl Brandenburg), Klaus-Dieter Helbig, Frank Melzer (beide Stahl Eisenhüttenstadt), Andreas Anter (KWO Berlin), Rainer Rohde (beendete seine Laufbahn als Leistungssportler).

● Stahl Riesa

Zugänge: Manfred Drewnick (FSV Lok Dresden), Roman Ziebig (TSG Gröditz), Uwe Büchel (Motor Suhle), Frank Dünger (Sachsenring Zwickau).

Abgänge: Hartmut Jank, Andreas Schöne (beide TSG Gröditz).

● Chemie Leipzig

Zugänge: Andreas Roth (1. FC Lok Leipzig), Peter Ihle (Fortschritt Weibfels).

Abgänge: Ulrich Kufs (Glückauf Sondershausen), Veit Gläber (Aktivist Espenhain), Harald Bellot, Lutz Eichhorn, Uwe Schleier (alle NVA-Ehrendienst), Hubert Suchantke (neue Gemeinschaft noch nicht bekannt).

FREUNDSCHAFTSSPIELE

FCV: Erfolgreiche Tournee

Neun internationale Spiele bestritt Vizemeister FC Vorwärts Frankfurt (O.) in der Oberliga-Vorbereitung - „so viele waren es in der Vergangenheit noch nie“ (Trainer Jürgen Großheim). Strapazenreich war die Tournee innerhalb weniger Tage durch die CSSR, Bulgarien, Rumänien und Polen mit Vergleichen vorwiegend gegen Zweitligisten, aber sie sollten der Armee-Elf eine gute Grundlage für den Oberliga-Start gegeben haben. Unter hoher Belastung konnte auf einigen Positionen auch eine Zweitbesetzung des zuletzt gewohnten Stammteams probiert werden. Erfreulich, daß die lange verletzten Lothar Hause und Rainer Pietsch dabei wieder ihren ersten Einsatz hatten. Höhepunkte waren die Vergleiche mit den Landesmeistern ZSKA Sofia (2 : 2) und Lech Poznan (2 : 1).

Erstmals vor heimischer Kulisse antretend, tat sich die Elf im letzten Vorbereitungsspiel über weite Strecken recht schwer gegen den kampfkraftigen CSSR-Zweitligisten Mlada Boleslav (1 : 0). Seine spieltechnischen Vorzüge konnte der FCV nicht im gewünschten Maße umsetzen. Dazu fehlte es vor allem im Strafraum an Übersicht und Torschußkonsequenz. Libero Frieder Andrich vergab sogar einen Foulschloß (34.).

FCV: Wienhold, Andrich, Probst (ab 81. Krautzig), D. Rudolph (ab 46. Geyer), Hildebrandt, Jarmuszkiewicz, N. Rudolph (ab 62. Hause), Schulz (ab 35. Pietsch), Wunderlich, Gramenz (ab 62. Otto), Enzmann (ab 62. Lehmann).

Torschütze: Hildebrandt (88.).

EBERHARD FEHLAND

1. FC Lok: 2 : 3, 1 : 0, 0 : 1

Der 1. FC Lok Leipzig kehrte von seiner Rumänien-Reise zurück, bei der drei Spiele ausgetragen wurden. Gleich zum Auftakt gab es gegen den Zweitligisten Piatra Neamt eine 2 : 3-Niederlage vor 8 000 Zuschauern. Die Tore für Lok schossen Moldt und Richter. Letzterer schoß auch das „goldene Tor“ beim 1 : 0 gegen den Oberliga-Dreizehnten, SC Bacau, mußte aber in der zweiten Hälfte verletzt ausscheiden. Im letzten Treffen der Reise probte man gegen den Oberliga-Aufsteiger Rapid Bukarest und hinterließ trotz der 0 : 1-Niederlage vor 30 000 Zuschauern einen spielerisch guten Eindruck. „Leider war es uns nicht möglich, in Bestbesetzung anzutreten, denn es fehlten Baum, Kreer und Kühn. Dennoch haben die Spiele ihren Zweck vor Meisterschaftsbeginn erfüllt“, schätzte Trainer Harro Müller ein. Sämtliche Begegnungen fanden bei mehr als 30 Grad Hitze statt.

Der letzte internationale Test vor dem Meisterschaftsstart, eine Begegnung mit Tunesiens Auswahl in Leipzig, mußte der starken Regenfälle wegen ausfallen.

EBERHARD SCHMIEDEL

FC Rot-Weiß: Einmal geprüft

Der FC Rot-Weiß Erfurt erhoffte sich von der Polen-Reise vor allem für seine umbesetzte Abwehr (Teich spielt Libero, weil Linde und Nemetschek verletzt sind, auf der Linksverteidiger-Position erhält der junge Kräuter eine Chance) eine Prüfung auf Herz und Nieren. Von den drei geplanten Partien sollte sich aber nur das Duell mit dem



Torfreudig zeigte sich der FC Hansa Rostock im internationalen Vergleich mit Hvidovre Kopenhagen. Schünz, der hier das 1 : 0 erzielt, blieb am Ende viermal erfolgreich. Nun gilt es, Angriffs- und Schußfreude auch in der Meisterschaft nachzuweisen!

Foto: Schulz

Oberliga-Dritten Ruch Chorzow als ein echter Test erweisen. „Gegen diese Spitzeneif sah meine Mannschaft über eine Stunde lang recht gut aus und konnte durch Romstedt und Vlay mit 2 : 1 in Führung gehen. Leider vermochten wir es wieder einmal nicht, unsere vielen Chancen in der Folgezeit in Tor umzumünzen“, sah Rot-Weiß-Trainer Menz das Spiel, das in den Schlußminuten durch Unkonzentriertheiten in der Abwehr noch mit 2 : 4 verloren ging. Da eine als weiterer Gegner vorgesehene rumänische Oberliga-Vertretung vorzeitig abreiste, spielte Rot-Weiß zweimal gegen den Zweitligisten Odra Opole und gewann durch Tore von Sänger (2) und Heun mit 3 : 1 bzw. durch Treffer von Romstedt (2) und Busse mit 3 : 0.

Der FC Rot-Weiß setzte bei diesen Spielen ein: Oevermann, Teich, Sänger, Goldbach, Kräuter, Hornik, Winter, Vlay, Romstedt, Heun, Busse, Iffarth, Thon, Jung, Berschuck, Stangner.

JÖRG LEISLING

HFC: Ein Härtetest

Als sehr nützlich, weil sie ihm wichtige Aufschlüsse für die Stammbildung gegeben habe, und als einen echten Härtetest - vier Spiele in acht Tagen bei Hitze bis zu 40 Grad - bezeichnete Trainer Klaus Urbanczyk die Reise des HFC Chemie nach Bulgarien. Die Ergebnisse: gegen die Oberligisten Beroe Stara Zagora (Aufsteiger) 0 : 4, Slawia Sliwen (Tabellensebenter) 2 : 4. Gegen die Ligisten ARDA Kirscheli 0 : 0 und Dunja Jambol 4 : 1.

Beim 0 : 4 gegen Stara Zagora gab es ein Problem bei der Formierung der Abwehr, da Wolfgang Schmidt kurzfristig ausfiel und erst die beiden letzten Treffen mitbestreiten konnte, Strozniak ohnehin nicht dabei war. Sehr zufrieden äußerte sich Klaus Urbanczyk über die guten Leistungen der Routiniers, während bei den jüngeren Spielern Licht und Schatten wechselten. Beim 4 : 1 waren die HFC-Torschützen Kurbjuweit (2), Wagner und Pastor, beim 2 : 4 Radtke und Lorenz. Jens Helling zog sich eine Knieverletzung zu.

An der Reise nahmen teil: Walther, Jaenecke, Schmidt, Kurbjuweit, Fülle, Wawrzyniak, Schliebe, Radtke, Helling, Meinert, Schmidt, Lorenz, Pastor, Krostitz, Henschel, Wagner.

WERNER STÜCK

Chemie: Remis und Sieg

Chemie Leipzig traf auf seiner Polen-Reise auf zwei spielstarke Mannschaften der Liga. Gegen Gornik Knurów wurde ein 1 : 1 (0 : 0) erreicht (Torschütze für Chemie: Stieglitz) und gegen Stal Bielsko Biala hieß es am Ende 1 : 0 (0 : 0) für die Leutzscher (Torschütze: Weiß). In beiden Begegnungen konnte der Aufsteiger spielerisch überzeugen.

Zum Einsatz kamen: Saumsiegel, Andreßen, Fritsche, Kaubitzsch, Fritzsche, Ilge, Graul, Stieglitz, Reimer, Weiß, Leitzke, Kühne, Gosch.

HENNING NEIDHARDT

Wismut: Ein Mothes-Tor

Wismut Aue trug auf seiner Ungarn-Reise drei Spiele aus. Die Ergebnisse: Elöre Sp. Bekescsaba 0 : 1 (0 : 0), Torschütze: Mothes, Seol Szege 1 : 0 (1 : 0), Banyasz Tatabanya 0 : 0.

Zum Einsatz kamen: Weißflog, Schykowski, Konik, Schmidt, Bauer, Krauß, Erier, Kunde, Mothes, Escher, Teubner, Körner, Lippold, Süß, Bittner, Ebert.

Spiele am Wochenende

Banik Ostrava-BFC Dynamo 1 : 1 (0 : 1)

Vor 2 500 Zuschauern führte der BFC beim oftmaligen CSSR-Meister Banik Ostrava bis zur vorletzten Minute durchaus verdient mit 1 : 0, das durch einen Kopfball von Schulz nach Ecke Terletzki zustande kam (38.). Dann mußte er durch einen Foulschloß den Ausgleich hinnehmen. Ein Götz-Tor (zuvor Lattenunterkante) wurde nicht anerkannt.

BFC mit: Rudwaleit, Rohde, Noack, Troppa, Ullrich, Terletzki, Ernst (ab 26. Schlegel), Backs, Schulz, Götz, Netz (ab 65. Hirsch).

1. FC Union Berlin gegen Aufbau Klosterfelde 10 : 0 (3 : 0)

Union: Hawa, Ksienzyk, Hendel, Seier, Sattler (ab 46. Hovest), Treppschuh (ab 64. Lahn), Quade, Möckel, Thomas (ab 46. Riedtke), Kimmritz, Borchardt.

Torfolge: 1 : 0 Borchardt (5.), 2 : 0 Thomas (21.), 3 : 0 Seier (33.), 4 : 0 Kimmritz (49.), 5 : 0 Quade (59.), 6 : 0, 7 : 0 Riedtke (62., 79.), 8 : 0 Hovest (75.), 9 : 0 Quade (76., Foulschloß), 10 : 0 Möckel (81.).

FC Hansa Rostock gegen Stahl Hennigsdorf 3 : 0 (2 : 0)

FC Hansa: Schneider (ab 46. Hauschild), Arnoldt, Uteß (ab 54. Wollschläger), Alms, Babenderde (ab 46. Littmann), Mischinger (ab 54. Patzenhauer), Schulz, Schlünz, Radtke, Kaschke (ab 46. Kleimlinger), Zachhuber.

Torfolge: 1 : 0 Radtke (13.), 2 : 0 Kaschke (28.), 3 : 0 Schlünz (80.).

Spartak Usti-Stahl Riesa 0 : 2 (0 : 1)

Olomouc-1. FC Magdeburg 1 : 1

Torschütze für den 1. FCM: Halata.

Spartak Hradec Kralove gegen 1. FC Magdeburg 1 : 2

Torschützen für den 1. FCM: Streich, Wittke.

Česke Budejovice gegen FC Karl-Marx-Stadt 0 : 1 (0 : 0)

ČFK: Krahnke, Bähringer, Uhlig, Birner, Schwemmer, A. Müller, J. Müller, Neuhäuser, Bemme, Glowatzky, Schubert.

Torschütze: Glowatzky.

FC Rot-Weiß Erfurt gegen Motor Nordhausen 1 : 0 (0 : 0)

FC Rot-Weiß: Oevermann, Sänger (ab 31. Iffarth), Goldbach, Berschuck, Teich, Winter, Hornik, Vlay (ab 76. Jung), Heun, Romstedt (ab 76. Thon), Busse.

Torschütze: Heun (64.).

Baukombinat Leipzig gegen Chemie Leipzig 1 : 2 (0 : 1)

Chemie: Saumsiegel (ab 46. Kahnt), Andreßen, Fritsche, Kaubitzsch, Fritzsche (ab 36. Schubert), Ilge, Graul, Stieglitz, Reimer (ab 46. Kühne), Weiß, Leitzke.

Torschützen für Chemie: Andreßen (Foulschloß), Schubert.

HFC Chemie-Stahl Brandenburg 4 : 1 (2 : 1)

HFC: Walther, Strozniak, Schliebe, Meinert (ab 56. Fülle), Kurbjuweit, Radtke, Schübe, Wagenhaus (ab 46. Wawrzyniak), Peter (ab 56. Lorenz), Pastor, Krostitz (ab 46. Henschel).

Torfolge: 1 : 0 Radtke (31.), 2 : 0 Strozniak (45.), 3 : 0 Pastor (52.), 4 : 0 Kurbjuweit (67.), 4 : 1 Schulz (76.).

Spiele in der Woche

FC Hansa Rostock-Stahl Eisenhüttenstadt 4 : 2 (0 : 0) in Ueckermünde

Tore für Hansa: Schünz (2), Mischinger, Zachhuber.

BFC Dynamo-Dolina Rosowa Kazanlak (Bulgarien) 4 : 1 (2 : 1)

Torfolge: 1 : 0 Netz (11.), 1 : 1 Petkow (21.), 2 : 1 Schulz (22.), 3 : 1 Noack (70.), 4 : 1 Troppa (87.).

1. FC Union Berlin-Vorwärts Neubrandenburg 1 : 1 (1 : 1)

Torfolge: 0 : 1 Barsikow (23.), 1 : 1 Wirth (26.).

FDGB-Pokal, Ausscheidung

Motor Steinach-Motor Werdau 0 : 4 (0 : 1)

Torfolge: 0 : 1 Rogel (37.), 0 : 2 Wottawah (55.), 0 : 3 Hoyer (80., Foulschloß), 0 : 4 Mickan (87.).

KKW Greifswald gegen Dynamo Fürstenwalde 3 : 2 (1 : 1)

Torfolge: 1 : 0 Schumann (25.), 1 : 1 Strehl (32.), 2 : 1 Schumann (61.), 3 : 1 Bartz (63.), 3 : 2 Malzahn (65.).

Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) gegen Aktivist Brieske-Senftenberg 1 : 2 (0 : 2)

Torfolge: 0 : 1 Landskron (21.), 0 : 2 Hummeltsch (22.), 1 : 2 Jurchen (90.).

FUSSBALLER DES JAHRES



Die Folgenden auch mit ins Gespräch . . .

Rolf Herrmann, verantwortlicher Sportredakteur der „MNN“, Leipzig: Wer anders als Joachim Streich? / Die „neuen Gesichter“ in der Auswahl: nach Kreer nun Müller

Ich vermute, daß Joachim Streich, der schon einige Rekorde in unserem Fußball besitzt, in der 21. fuwo-Umfrage einen neuen Rekord aufstellen wird; nämlich die meisten Stimmen für den Sieger einer Umfrage auf sich zu vereinen. Außer im Thüringer Raum, wo „Titelverteidiger“ Rüdiger Schnuphase den Vorrang erhalten könnte, werden wohl nur wenige den Namen des Magdeburgers nicht an der Spitze stehen haben. Übrigens nannte bei einem Gespräch am Vortag der Eröffnung des VII. Turn- und Sportfestes und der IX. Kinder- und Jugendspartakiade auf dem Leipziger Sachsenplatz jeder dieser beiden exzellenten Fußballer jeweils den Namen des anderen für die Spitzenposition. Den vielen berechtigten Lobreden meiner Kollegen an dieser Stelle will ich nur zwei neue Fakten hinzufügen: Mit dem 1:3 gegen die UdSSR erreichte Streich (wie vorher nur Jürgen Croy) 94 Länderspiele, und in den 8 Länderspielen dieses Jahres schoß er allein 7 der 13 Tore:

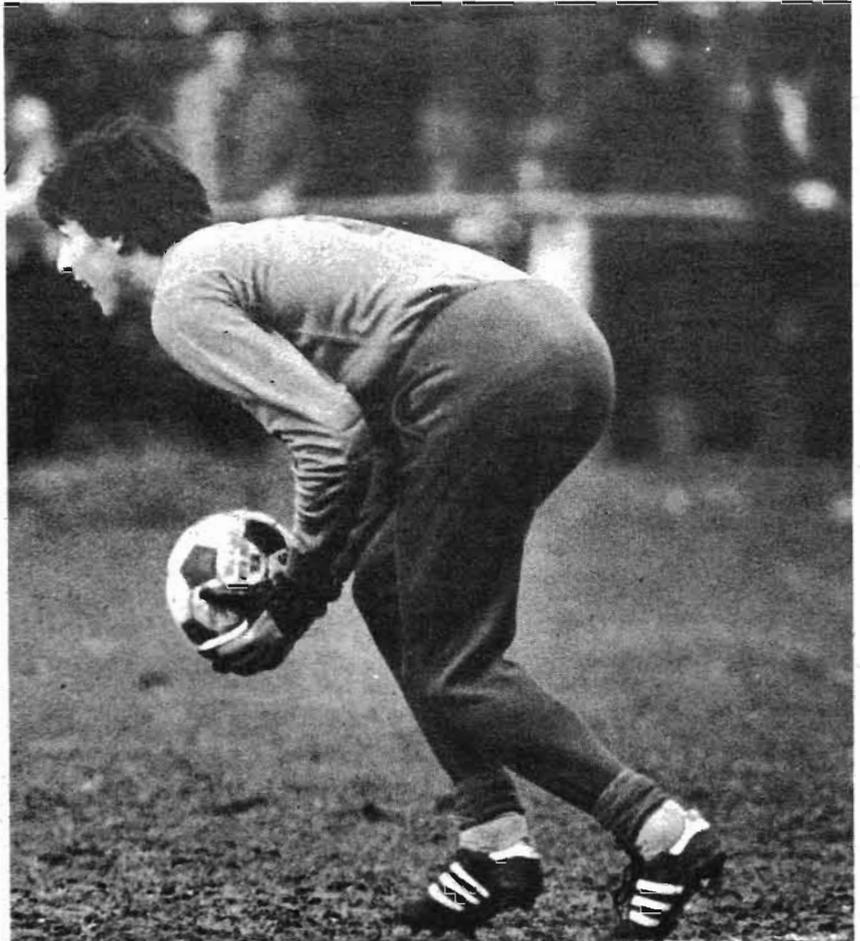
Ist an der Spitze für mich alles so eindeutig wie selten, so ließen sich viele Reihenfolgen nach dem Duo Streich/Schnuphase denken. Als regelmäßiger Beobachter der Spiele der Leipziger Lok-Mannschaft finde ich beispielsweise den Entwicklungsweg von Ronald Kreer sehr interessant. Am 8. Spieltag der Serie 1978/79 gab er mit einem Tor beim 2:1 gegen Böhlen als knapp 19jähriger seinen Oberligaeinstand. Nach den 19 Spielen seiner ersten Saison nannte er mir

damals seine hohen Ziele bei einem Gespräch in seiner Heimatstadt Delitzsch: „Oberligastammspieler und vielleicht auch einmal Nationalmannschaft!“ Im Spieljahr 1979/80 mit einem Platzverweis in Zwickau „fehlgestartet“, brachte er sich danach mit energischem und technisch sauberem Spiel immer wieder ins Gespräch. Ein klarer Weg schien vorgezeichnet. Doch dann war er schwer verletzt: weit über ein Jahr fehlte er in den Aufstellungen bis Ende der ersten Serie 1981/82. Erfreulich: Ronald Kreer hat sich wieder „durchgebissen“. Inzwischen verweist er auch auf 10 Spiele in der Nationalmannschaft.

Einer, der sich noch „durchbeißen“ muß, ist einer der kleinsten Oberligatorhüter (1,79 m), der die Serie der „Überlangen“ im Auswahltor unterbrechen könnte: René Müller. Als 18jähriger bestritt er am Schlußtag der Saison 1976/77 beim 0:1 in Jena (wie auch Matthias Liebers und Thomas Dennstedt) sein erstes Oberligaspiel. Inzwischen ist er seit langem eine Bank für Lok. Und die fuwo-Benotungen bestätigten ihm zuletzt beständig gute Leistungen, die ihn in die Olympiamannschaft und auf die Auswechselbank der Nationalmannschaft führten.

Also, auch die Folgenden mit ins Gespräch zu bringen, ist mein Anliegen. Vor Kreer und Müller, den Messestädtern aber, wie gesagt, eindeutig Joachim Streich. Anders formuliert: Wer anders als der Magdeburger könnte „Fußballer des Jahres“ werden?

Zum 21. Mal wird in diesem Jahr der „Silberne Fußballschuh“ der fuwo vergeben. Das sind die Namen der Spieler, die ihn erwarben, beginnend mit der ersten Umfrage unter den Sportredaktionen nach Abschluß der Saison 62/63: Manfred Kaiser, Klaus Urbanczyk, Horst Weigang, Jürgen Nöldner, Dieter Erler, Bernd Bransch, Eberhard Vogel, Roland Ducke, Peter Ducke, Jürgen Croy, Hans-Jürgen Kreische, Bernd Bransch, Jürgen Pommerenke, Jürgen Croy, Hans-Jürgen Dörner, Jürgen Croy, Joachim Streich, dann zweimal hintereinander Hans-Ulrich Grapenthin sowie schließlich Rüdiger Schnuphase. Sie schrieben Fußballgeschichte oder tun es heute noch. Wem fällt diesmal die Ehrung zu? Der nebenstehende Kommentar geht detailliert auf untenstehenden Tipvorschlag ein.



Lok Leipzigs Schlussmann René Müller — zuverlässig und deshalb für Auswahlaufgaben prädestiniert. Foto: Härtrich

Erläuterungen zum Preisausschreiben

1. Worum geht es?

Wie Sie wissen, verehrte Leser, stimmt die Sportpresse der DDR über den „Fußballer des Jahres 1982/83“ ab. Dabei erhält jede Redaktion einen Stimmzettel, auf dem sie sechs Spieler nennen kann. Durch eine entsprechende Punktwertung wird die Reihenfolge der Besten ermittelt. In unserem Preisausschreiben geht es nun darum, daß die Leser die Rangfolge der ersten drei Spieler voraussagen, die von der DDR-Sportpresse gewählt werden.

Aus diesem Grund veröffentlichen wir auf dieser Seite einen Kasten, in dem drei Namen der Reihenfolge nach einzutragen sind. Wir bitten Sie, diesen Kasten auszuschneiden, auf eine Postkarte zu kleben und an uns zu senden. Natürlich geben wir Ihnen dabei eine kleine Hilfestellung, indem wir das Ergebnis einiger Sportredaktionen veröffentlichen.

Von der Sportredaktion „Mitteldeutsche Neueste Nachrichten“, Leipzig, erhielten wir diesen Tipvorschlag: 1. Joachim Streich (1. FC Magdeburg), 2. Rüdiger Schnuphase (FC Carl Zeiss Jena), 3. Rainer Troppa (BFC Dynamo), 4. Ronald Kreer (1. FC Lok Leipzig), 5. Dirk Stahmann (1. FC Magdeburg), 6. René Müller (1. FC Lok Leipzig).

2. Einsendungen

Es werden grundsätzlich nur Karten berücksichtigt, auf denen unser Kasten aufgeklebt ist.

Sie sind unter genauer und leserlicher Angabe Ihres Namens und der Adresse zu richten an:

● Redaktion „Die Neue Fußballwoche“, 1086 Berlin, PSF 1218, Kennwort „Preisausschreiben“.

● Einsendeschluß ist der 10. August 1983 (Poststempel).

3. Teilnahmerechtigung

Alle Leser unserer Zeitschrift sind an diesem Preisausschreiben teilnahmebe-

Ausschneiden und aufkleben!

rechtigt. Die Zahl der Einsendungen ist unbegrenzt. Mitarbeiter des Sportverlages und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

4. Gewinnermittlung

Gewinner unseres Preisausschreibens ist derjenige Leser, der die richtige Reihenfolge der ersten drei Spieler vorausgesagt hat. Werden von keinem drei richtige Tips abgegeben, dann gewinnt derjenige Leser, der zwei richtige Tips ausgefüllt hat. Entsprechen mehrere Einsendungen der Reihenfolge, dann entscheidet das Los über den Gewinner. Jeglicher Rechtsweg ist dabei ausgeschlossen.

Das sind unsere Preise

- 1. Preis: 1 000 M
- 2. Preis: 500 M
- 3. Preis: 350 M
- 4. Preis: 200 M
- 5. Preis: 100 M
- 6. bis 45. Preis: je ein Buch „Fußball-Weltmeisterschaft 1982“
- 46. bis 65. Preis: je ein Buch „Sport 82“
- 66. bis 85. Preis: je ein Souvenir des DFV der DDR
- 86. bis 150. Preis: je ein signiertes Foto des „Fußballers des Jahres 1982/83“

| PREISAUSSCHREIBEN: | |
|--|-----------|
| Wer wird Fußballer des Jahres 1982/83? | |
| NAME | Klub, BSG |
| 1 | |
| 2 | |
| 3 | |

TORSTEHER:

- RUDWALEIT**
(BFC Dynamo)
- Müller
(1. FC Lok Leipzig)
- Grapschkin
(FC Carl Zeiss)
- Wienhold
(FC Vorwärts)
- Schneider
(FC Hansa)

Im Gespräch:

- Heyne
(1. FC Magdeburg)
- Krahnke
(FC Karl-Marx-Stadt)
- Matthies
(1. FC Union 1. FCM)
- Walther
(HFC Chemie)



Bodo Rudwaleit



Uwe Zöttsche



Rainer Troppa



Rüdiger Schnuphase



Ronald Kreer

**LINKS-
VERTEIDIGER:**

- ZÖTZSCHE**
(1. FC Lok)
- Ulrich
(BFC Dynamo)
- Küberlein
(Wismut Jena)
- Littmann
(FC Hansa)

Im Gespräch:

- Pröbst
(FC Vorwärts)
- Decker
(1. FC Magdeburg)

VORSTOPPER:

- TROPFA**
(BFC Dynamo)
- Trautmann
(Dynamo Dresden)
- Denrstedt
(1. FC Lok)
- Mewes
(1. FC Magdeburg)
- Peschke
(HFC Jena)

Im Gespräch:

- Uhlig
(FC Karl-Marx-Stadt)
- Hoppe
(FC Carl Zeiss)
- Goldbach
(FC Rot-Weiß)

**RECHTS-
VERTEIDIGER:**

- KREER**
(1. FC Lok)
- Schöbler
(1. FC Magdeburg)
- Stroznik
(HFC Chemie)
- Noack
(BFC Dynamo)
- Sänger
(FC Rot-Weiß)

Im Gespräch:

- Ksienczyk
(1. FC Union)
- Pröbst
(FC Vorwärts)

LIBERO:

- SCHNUPHASE**
(FC Carl Zeiss)
- Stahmann
(1. FC Magdeburg)
- Trieloff
(BFC Dynamo)
- Andrich
(FC Vorwärts)
- Baum
(2. FC Lok)

Im Gespräch:

- Bähringer
(FC Karl-Marx-Stadt)
- Uteb
(FC Hansa)
- V. Schmidt
(Wismut Aue)
- Hendel
(1. FC Union)

35. DDR-Meisterschaft

ENLISTE



Juri Schlünz



Martin Busse



Rainer Ernst



Joachim Streich



Uwe Pilz



Bernd Wunderlich

MITTELFELD-SPIELER:

SCHLÜNZ

(FC Hansa)
J. Müller
(FCV)
Backs
(BFC Dynamo)
Liebers
(1. FC Lok)
Steinbach
(1. FC Magdeburg)

Im Gespräch:

Quade
(1. FC Union)

ERNST

(BFC Dynamo)
Pommerenke
(1. FC Magdeburg)
F. Rohde
(BFC Dynamo)
Erler
(Wismut Aue)
A. Müller
(FC Karl-Marx-Stadt)

Im Gespräch:

Schulz
(FC Hansa)

PILZ

(Dynamo Dresden)
Terletzki
(BFC Dynamo)
Jarmuszkiewicz
(FC Vorwärts)
Winter
(FC Rot-Weiß)
Moldt
(1. FC Lok)

Im Gespräch:

Mischinger
(FC Hansa)

ANGRIFFS-SPIELER:

BUSSE

(FC Rot-Weiß)
Döschner
(Dynamo Dresden)
Escher
(Wismut Aue)
?
?

STREICH

(1. FC Magdeburg)
Minge
(Dynamo Dresden)
Heun
(FC Rot-Weiß)
Raab
(FC Carl Zeiss)
Moes
(Wismut Aue)

WUNDERLICH

(FC Vorwärts)
?
?
?
?

2. Halbserie 1982/83

jugend

Dresdner setzten Maßstäbe

Eine Betrachtung zu den drei Spartakiadeturnieren
Von Manfred Binkowski

Mit einem großartigen Erfolg der Dresdner Bezirksauswahlmannschaften klangen die drei Fußballturniere der IX. Kinder- und Jugendspartakiade in Leipzig aus. Unter der Leitung von Lothar Müller, Vorsitzender der Kommission Kinder- und Jugendsport im BFA, und Bezirkstrainer Günter Göbel legten sie mit zwei Goldmedaillen und einer Bronzemedaille, mit zwei ersten Plätzen und einem zweiten Rang in der Gesamtwertung, in der neben dem mannschaftlichen Abschneiden das Angebot an Talenten bewertet wird, ein eindrucksvolles Zeugnis der guten Nachwuchsarbeit im Bezirk ab. Da kann sich so mancher eine Scheibe von abschneiden. Die Dresdner liefern nämlich den besten Beweis dafür, daß man Talente entwickeln und auch als Mannschaft Erfolg haben kann. Sie steuern nämlich in den drei Altersklassen zehn Spieler zu den insgesamt 38 Jungen umfassenden Talentekreisen bei - in unserer vorangegangenen Ausgabe fehlte in der AK 13 Stammann (BFC Dynamo) - und landeten mit ihren Kollektiven jeweils ganz vorn. Sie haben damit Maßstäbe für unsere Nachwuchsarbeit gesetzt. Vom Dynamo-Oberligakollektiv in zurückliegenden Jahren mit Erfolg praktiziert und bei der Zielstrebigkeit bald wieder zu erwarten, hat die vorrangige Betonung des Spielgedankens im gesamten Bezirk Fuß gefaßt. Jede Auswahlmannschaft im schwarz-gelben Dreß oder auch anders gekleidet, bis hin zu den Jüngsten, sieht ihre vorrangigste Aufgabe im Spiel mit dem Ball und nicht im Kampf um ihn. Das ist offensichtlich zum Prinzip im gesamten Bezirk geworden. Die Trainer und Übungsleiter verfechten, die Aktiven beherzigen es. Da sieht man kaum einmal einen unkontrollierten Schlag nach vorn, versucht es keiner allein auf weiter Flur mit Brachialgewalt, sondern dann werden eben Mitspieler aus den nachfolgenden

Die meisten Talente angeboten, nämlich 10 von 38, und auch als Mannschaften erfolgreich: zweimal Gold, einmal Bronze ● Fortschritte in der Spielauffassung und Angriffsorientierung ● 402 Tore in 108 Spielen ergeben einen Durchschnitt von 3,72 je Begegnung ● Erfreuliches Angebot an Stürmern

Der Angriffsschwung der Jungen war in fast allen Spartakiadespielen deutlich zu spüren und trug mit 402 Toren in den 108 Begegnungen auch seine Früchte. Hier steuert ein zwölfjähriger Berliner Steppke gegen die Frankfurter (2:2) das gegnerische Gehäuse an (Bild links). Und die erfolgreichsten Teilnehmer wurden durch DFV-Präsident Prof. Dr. Günter Erbach (rechts) und weitere DFV-Präsidenten ausgezeichnet.

Fotos: Höhne, Härtrich



Reihen mitgezogen, so der Kombinationsfaden geknüpft. Es machte Spaß, diesen Jungen zuzuschauen, und man hatte den Eindruck, es machte ihnen selbst auch Spaß, weil sie Freude an ihrer Art zu spielen haben. Und der Erfolg gab ihnen schließlich recht.

Neben den in der Gesamtwertung folgenden Bezirken Karl-Marx-Stadt und Berlin sowie Halle, der besonders durch sein Talenteangebot in der AK 12 einen gewaltigen Sprung machte, verdienen sich vor allem die Schweriner ein Lob. Sie boten als bester Nicht-Klub-Bezirk immerhin drei Talente an und ließen damit nicht nur in der Wertung die Frankfurter deutlich hinter sich, die im 83er Jahrgang in allen drei Altersklassen als weißer Kreis geführt werden müssen. Da scheint doch wirklich mehr möglich zu sein.

„Die drei Spartakiadeturniere zeigten durchaus einige positive Tendenzen“, waren sich die für die Beobachtungen verantwortlichen Verbandstrainer Dr. Hartmut Wölk und Frank Engel einig. „Es sind Fortschritte in der Spielauffassung und in der Angriffsorientierung zu erkennen, auch ein erfreuliches Angebot an Stürmern zu verzeichnen, insbesondere an mehreren, die in der Lage sind, ihren Gegenspielern mit dem Ball am Fuß davonzulaufen.“

402 Tore in den 108 Spielen (AK 12: 91, AK 13: 148, AK 15: 163) stellen der Angriffslust, dem Bemühen um die Torerzielung ein gutes Zeugnis aus, denn sie bilden immerhin einen Durchschnitt von 3,72 Treffern je Begegnung. Es war allgemein erkennbar, daß die Jungen zumeist ihr vorrangigstes Ziel darin sahen, Tore zu erzielen. Im Verlaufe solcher kräftezehrenden Turniere mit größtenteils fünf Spielen innerhalb von fünf Tagen traten allerdings auch verständliche Ermüdungserscheinungen zutage, die in zwei Fällen sogar zu zweistelligen Ergebnissen (AK 15: Cottbus-Schwerin 14:2, AK 13: Erfurt-Neubrandenburg 10:0) sowie selbst im Halbfinale der AK 13 zu einem eklatanten Resultat (Dresden gegen Erfurt 7:0) führten. Man muß sich einige Gedanken darüber machen, um die Spartakiade in noch stärkerem Maße zu einer wirklichen Talenteschau zu gestalten, den Jungen ihre Spielfreude und auch die körperlichen Kräfte dafür zu erhalten. Fünf Spiele in fünf, sechs Tagen sind dem abträglich, solche Belastungen mutet man keinem Erwachsenen zu. Und es ist auch ganz bestimmt nicht angenehm für die Vertretungen der Nicht-Klub-Bezirke, in den höheren Altersklassen mit Mannschaften gegen die besten Talente aus anderen Bezirken und dem eigenen Territorium anzutreten und teilweise vorgeführt zu werden. Da

kommen dann selbst die zwei, drei Talente, die es zweifellos auch in diesen Mannschaften noch gibt, überhaupt nicht zur Geltung, werden sie um ein möglichst gutes Resultat gegen eine erdrückende Übermacht mit heruntergezogen, daran gehindert, ihr wahres Leistungsvermögen zu demonstrieren.

720 junge Fußballer aus allen 15 Bezirken unserer Republik haben eine Woche lang in Leipzig Proben ihres Könnens gegeben. Daß ihre Qualität unterschiedlich war, das ist normal. „Sie alle haben aber beste Bedingungen vorgefunden, denn die Leipziger Gemeinschaften waren vorbildliche Gastgeber, hatten nicht nur ihre Sportstätten ausnahmslos vorbildlich hergerichtet, sondern darüber hinaus auch alles unternommen, um auch den Besuchern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten“, sprach DFV-Vizepräsident Dr. Gerhard Dylla den rührigen Organisatoren ein Lob aus.

Die IX. Kinder- und Jugendspartakiade darf uns einigermaßen optimistisch stimmen. Sie hat bewiesen, daß es in unserer Republik durchaus veranlagte Talente gibt, denen nun in verstärktem Maße das besondere Augenmerk gelten muß. Denn nur mit ihnen können wir eines Tages unseren Fußball in der Leistungsspitze verbessern. Das muß jedem klar sein. Dafür muß jeder sein Bestes geben.

Dresden vor Karl-Marx-Stadt und Berlin

Nach dem Stand der DFV-Abschlußwertung in den drei Altersklassen wurden entsprechend der DTSB-Wertung Punkte vergeben (21, 19, 17, 15, 13, 11, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1) und addiert. Danach ergibt sich in der Fußball-Gesamtwertung folgender Stand (außerdem noch eine Übersicht über die Anzahl der Spieler im Talentkreis I und in den einzelnen Altersklassen):

| Bezirk | Punkte | TK I | AK 12 | AK 13 | AK 15 |
|--------------------|--------|------|-------|-------|-------|
| 1. Dresden | 61 | 10 | 2 | 4 | 4 |
| 2. Karl-Marx-Stadt | 46 | 5 | — | 2 | 3 |
| 3. Berlin | 45 | 6 | 2 | 4 | — |
| 4. Halle | 43 | 3 | 3 | — | — |
| 5. Rostock | 32 | 1 | 1 | — | — |
| 6. Leipzig | 29 | 3 | — | 1 | 2 |
| Magdeburg | 29 | 1 | — | 1 | — |
| 8. Erfurt | 28 | 3 | 2 | — | 1 |
| 9. Gera | 25 | 3 | 1 | 1 | 1 |
| 10. Schwerin | 23 | 3 | 3 | — | — |
| 11. Frankfurt | 17 | — | — | — | — |
| 12. Cottbus | 16 | — | — | — | — |
| 13. Potsdam | 13 | — | — | — | — |
| 14. Neubrandenburg | 10 | — | — | — | — |
| 15. Suhle | 7 | — | — | — | — |



Thomas Ebbach aus Leipzig, Wolfgang Fleske aus Schönow und Gerhard Demme aus Sommerda (von links nach rechts) leiteten in Leipzig die drei Spartakiade-Endspiele. „Sie verdienten sich in dieser Talenteschau der Unparteilichen, von der man ebenfalls sprechen kann, denn es kamen Aktive zwischen 19 und 36 Jahren zum Einsatz, neben dem Rostocker Völker die besten Noten“, erklärte der für ihren Einsatz verantwortliche Rudi Drösemeyer, stellvertretender Vorsitzender der DFV-Schiedsrichterkommission. Er empfahl den Bezirken, „ihre Schiedsrichter künftig teilweise noch besser vorzubereiten, denn einigen sei es doch ziemlich schwergefallen, sich von Männerspielen auf Zwölf- und Dreizehnjährige umzustellen.“ Foto: Thonfeld

Über Jorge Martine, Colunas Grüße und viele Erlebnisse

Von Joachim Pfitzner

Er war einer der vielen internationalen Gäste des Leipziger Festes und kam von weither, vom afrikanischen Kontinent: Jorge Martine, aus der Volksrepublik Moçambique, Journalistenkollege in Maputo. Als Sportredakteur der Zeitung „Noticias“ weilte er einige Wochen in unserer Republik, bekam Einblick in unsere Sportjournalistik in der „Schule der Solidarität“ des Verbandes der Journalisten in Berlin-Friedrichshagen und überzeugte sich schließlich in Leipzig von Stand und Niveau der Körperkultur unseres Landes.

Einst bei Benfica

Bei einem Rundgang durch die Deutsche Hochschule für Körperkultur kam ich mit ihm ins Gespräch. Daß er einst Fußballer war, war bekannt. Im Detail hieß das: Schon als Schüler, als seine Eltern aus dem heimatischen Maputo der portugiesischen Kolonie Moçambique nach Lissabon verpflichtet wurden, entdeckte man bei Benfica das Talent des Jorge Martine. „Aber es war dann schwer, als Profi in die Starelf zu kommen. An etlichen Meisterschaftsspielen teilgenommen zu haben, war schon ein Erlebnis. Für Europacupsiege jedoch reichte es nicht. Noch als junger Mann, als meine Heimat die Unabhängigkeit erlangt hatte, kehrte ich nach Maputo zurück. Mein Bruder aber spielt noch für Benfica.“

Trainer in Maputo

Als Sportredakteur unterhält Jorge Martine natürlich guten Kontakt zu Mario Coluna, dem einstigen Kapitän des Europapokalgewinners der Jahre 1961 und 1962. Coluna, bei dem Jorge Martine auch trainierte, riet ihm, mit in die Heimat zurückzukehren, um dort den Sport des freien Moçambique mit aufzubauen. Heute ist Coluna Trainer des Eisenbahnerklubs Ferrariario Maputo und der Auswahl der VR Moçambique. „Er bat mich, den DDR-Fußballern herzliche Grüße zu übermitteln“, erzählte Jorge Martine, „er hatte ja selbst einige Spiele mit DDR-Mannschaften und weilte mit Benfica auch hier in Leipzig.“

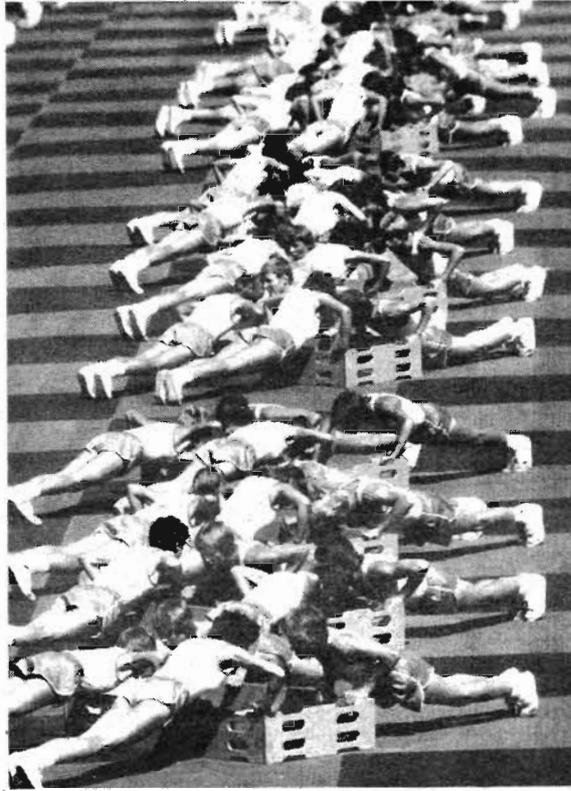
„Das sah ich noch nie“

Der Gast aus Afrika zeigte sich bei seinem ersten DDR-Aufenthalt sehr beeindruckt. „So etwas sah ich noch nie. Das Turn- und Sportfest und die Spartakiade waren eine große Demonstration der Leistungsfähigkeit des DDR-Sports, über den ich viel erfuhr. Die DDR betreibt Körperkultur und Sport sehr gründlich, und was mich besonders berührte: Es ist Sport für alle.“



Exaktheit und vollendete Ausführung bestimmten die Sportschauübung der Kinder- und Jugendsportsschüler, unter ihnen 14jährige Fußballer aus unseren Fußballklubs. Mitten im Festzug: Ehemalige Olympioniken und Spartakiadesieger. Eberhard Vogel hat einen von ihnen auf die Schulter genommen.

Fotos: Schlage



Spielbeobachtungen

Jorge Martines Erlebnisse und Eindrücke teilen seine Freunde aus anderen Ländern, die ihre Freiheit vom Kolonialjoch erkämpften und der breiten antiimperialistischen Bewegung angehören. Dazu zählen auch die künftigen Trainer, die an der DHK ihre Ausbildung erhalten. Wer die Spartakiade-Fußballplätze besuchte, machte mit ihnen Bekanntschaft. An der Seite von Herbert Klemig, dem früheren Altenburger Oberliga-Stopper der fünfziger Jahre, der seit langem als Dozent und Lehrer mit für das Ausländerstudium an der Leipziger Hochschule zuständig ist, sah man sie Notizen über die Spiele der Zwölf-, Dreizehn- und Fünfzehnjährigen machen. Mit einem Wort: Spielbeobachtung. Oder: Lernen für den Trainerberuf. Auch das war Leipzig, auch das ist unser Sport, dem die Solidarität, die er in seinen Anfangsjahren selbst oft erfuhr, Herzenssache ist.

Der Wunsch: Fußballspiele

Um international zu bleiben: In der Sport- und Messestadt äußerten sich viele Prominente des Weltsports. Obgleich es zumeist Fachleute anderer Sportarten waren, der Fußball spielte auch für sie eine keineswegs untergeordnete Rolle. Phoumi Vongvichit, Mitglied des Politbüros des ZK der Laotischen Revolutionären Volkspartei und Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der VDR Laos, antwortete auf die Frage, woher sein großes Interesse und Engagement für den Sport rühre: „In meiner Jugend habe ich Fußball gespielt, geboxt und bin gelaufen. Als ich nach der Befreiung das Amt eines Ministers für Volksbildung, Sport und Kultur innehatte, gehörte die Körperkultur zu meinen Aufgaben. Es ist eine zutiefst humanistische Aufgabe, sich um Gesundheit, Sport, Verteidigung und Souveränität des Landes zu sorgen. Ich möchte die Ge-

legenheit benutzen, um mich bei Erich Honecker sowie allen führenden Mitgliedern der Partei- und Regierung für die Unterstützung zu bedanken.“

Sarkis Kaloghlian aus Argentinien, Vizepräsident der Internationalen Judoföderation, war nicht nur bei den Judokämpfern Zuschauer. Einer seiner ersten Wünsche lautete: „Ich möchte auch Wettspiele im Fußball besuchen.“ Und er tat es. Gleiches ist von Jean Philippe Macarenhas, Vorsitzender des Obersten Rates und Minister für Jugend und Sport der Seychellen, zu berichten. Auf wertvolle Informationen für den Kinder- und Jugendsport bedacht, sagte er nach der Festeröffnung: „Ich werde mir vor allem einige Fußballspiele anschauen, da ich ein begeisterter Anhänger dieser Sportart bin.“ Gleiches tat Sveinn Björnsson, Präsident der isländischen Sportförderung und Vorsitzender des NOK seines Landes, sowie Jukka Uunila, Präsident des NOK Finnlands und Vorsitzender der finnischen Sportorganisation.

Zwei Meinungen

Im Pressedienst des „VII.“ und der „IX.“ fand man unter der Rubrik „Internationale Gäste haben das Wort“ auch die Stimmen von Mike Littwin, Sportreporter der „Los Angeles Times“ und von Chitta Biswas, Herausgeber der führenden indischen Sportwochenzeitung „Khehar Aasar“. Die Meinung des einen: „Es ist sehr interessant, den Lesern in den USA zu beschreiben, worin die Ursachen für den hohen Stand des DDR-Sports zu finden sind.“ Und des anderen: „Von den Spartakiadekämpfen in den verschiedenen Sportarten war ich sehr begeistert. Ich bin der Meinung, daß diese Wettbewerbe dem Geiste Coubertins, dem Geiste der Freundschaft und der Verständigung dienen.“

Worte, die kaum besser unser Nationalfest der Körperkultur charakterisieren können.

Gastfreundschaft

Leipzig war eine Reise wert, das ist keine Floskel. Allein die Vielfalt des Treibens in dieser immer wieder gastfreundlichen Stadt ließ den Reporter ein um das andere Mal den Notizblock zücken. Ein besonderes Beispiel Leipziger Herzlichkeit erlebten zum Beispiel die Auswahlmannschaften des Bezirkes Potsdam. In Böhlitz-Ehrenberg, Kreis Leipzig-Land, wo die jungen Fußballer untergebracht waren, hatten es sich die Bürgermeisterin und die Mitglieder des Rates der Stadt nicht nehmen lassen, die Betten ihrer Gäste aus dem Havelland selbst zu beziehen. Eine Kleinigkeit? Sicherlich, doch eine vielsagende.

Pokale und Erinnerungen

Nicht nur am Rande, wie es schien, wurde auch eine Sonderausstellung des Sportmuseums Leipzig „Pokale und Trophäen aus der DDR-Sportgeschichte“ von vielen Gästen besucht. Der FDGB-Fußballpokal 1983 und auch die Miniaturausgabe des Europapokals der Pokalsieger 1973/74, die der 1. FC Magdeburg beisteuerten, erinnerten an große Fußballtage und weckten Gedanken über künftige Aufgaben...

Selbstverständlich gab auch die Ausstellung „Kunst und Sport“, was dem Fußballsport betrifft, dem Besucher Anregungen zu eigenen Überlegungen und Ansichten. 33 Motive, flüchtig gezählt, Öl, Siebdrucke, Holzschnitte, Linolschnitte, Radierungen, Tusche, Collagen, Fotos, vermittelten bemerkenswerte Ein- und Ausdrücke.

Über manches wäre zu diskutieren. Vielschichtig war die Umgebung, in der die Künstler ihre Motive suchten. Sie reichte vom „Torwart“ über die „Fans“ und dem „Volksportfußball“ bis hin zum „Hans im Glück auf dem Fußballplatz“.

Leipzig, Sportfest und Spartakiade – das hieß jedenfalls auch Fußball!

BEZIRKE

Viele Wünsche blieben wieder offen

FRANKFURT (Oder): Spannung gab es nur zeitweise • Nun wieder mit einer Staffel

Nichts Neues in der Frankfurter Bezirksliga – möchte man meinen nach einem Blick auf die Tabellen. Ab der nächsten Saison allerdings wird man sich mit einer Tabelle begnügen können, denn da kehren die Oderstädter zur Einleisigkeit zurück. Lange genug angekündigt und vorbereitet, erhofft man sich dann wieder mehr Abwechslung, mehr Niveau schlechthin. Das Sieb dafür wurde in dieser Saison geschüttelt. Ab Platz 7 treffen sich die Absteiger aus beiden Bezirksliga-Staffeln ab Spätsommer 1983 in zwei Bezirksklasse-Staffeln wieder.

Was Spannung betrifft – beide Staffeln hatten davon nur zeitweise etwas zu bieten. Im Norden ging es beim Start, im Süden in der Endphase recht turbulent zu. Der eindeutige Favorit Motor Eberswalde bildete nach drei Spieltagen überraschend nur das Schlußlicht (1:5 Punkte), Neuling Aufbau Klosterfelde befand sich dagegen in sensationeller Spitzenposition. Doch bereits bei Halbzeit hatte sich alles eingeegelt. Die Eberswalder Kränbauer führten mit zwei Zählern Vorsprung vor Schwedts Reserve, Klosterfelde rangierte schon mit acht Punkten Rückstand auf Platz sieben.

In der Süd-Staffel sah es lange nach einem Soloritt von Vorwärts Seelow aus. Nach 13 Spielen hatte die Armee-Elf einen Fünf-Punkte-Vorsprung vor Stahl Eisenhüttenstadt II. In der Rückrunde zeigten die Seelower jedoch wenig Stehvermögen, retteten sich erst am allerletzten Punktspieltag durch das Ziel. Dennoch bestätigten die Vorwärts-Männer, die als einzige aller 28 Vertretungen auswärts ungeschlagen blieben, ihre steigende Tendenz. Der Neuling von 1980 konnte in den letzten drei Serien diese Ränge belegen: 6, 2, 1. Als es allerdings um den Be-

zirksmeistertitel ging, mußten die Seelower mit zwei Niederlagen gegen Eberswalde passen. Für Motor war es der 13. Titel zwischen Oder und Spree und der Wiederaufstieg in die DDR-Liga nach zweijähriger Abstinenz. Bedauerlich, daß Stahl Finow für seinen Ortsnachbarn nicht der erwartete starke Rivale war.

Um es auf einen Nenner zu bringen: Das Niveau konnte insgesamt erneut nicht befriedigen. Seinen Ausdruck findet das nicht nur im rapiden Rückgang der Zuschauerzahlen über Jahre. Das Leistungsgefälle ist nach wie vor zu groß. Nur Motor Eberswalde, Vorwärts Seelow und mit Abstrichen schon Stahl Eisenhüttenstadt II wurden den Ansprüchen gerecht. Fast alle anderen hatten in zu starkem Maße mit ihrer instabilen Form zu tun. Bleibt zu hoffen, daß Vorwärts Bernau (+8), Müncheberg (+5) und Lichterfelde (+4), die die größten Sprünge machten, dies in Zukunft zu bestätigen wissen. Die Stürze beispielsweise von Rüdersdorf, Werneuchen, Oderberg und Schöneiche bestätigen andererseits nur die Tatsache, daß in der Unbeständigkeit die Beständigkeit der Frankfurter Bezirksliga lag.

Der Tabellenstand, Staffel Nord: Motor Eberswalde mit bester Abwehr

| | Sp. g. | u. | v. | Tore | +/- | Pkt. | |
|-------------------------------|--------|----|----|------|-------|------|-------|
| 1. Motor Eberswalde (1) | 26 | 21 | 3 | 2 | 77:19 | +58 | 45:7 |
| 2. Stahl Finow (A) | 26 | 14 | 6 | 6 | 64:29 | +35 | 34:18 |
| 3. Chemie PCK Schwedt II (3) | 26 | 12 | 7 | 7 | 45:33 | +12 | 31:21 |
| 4. Vorwärts Bernau (12) | 26 | 13 | 5 | 8 | 55:46 | +9 | 31:21 |
| 5. KIM Lichterfelde (9) | 26 | 12 | 5 | 9 | 57:43 | +14 | 29:23 |
| 6. Vorwärts Strausberg (5) | 26 | 11 | 5 | 10 | 50:35 | +15 | 27:25 |
| 7. Lok Eberswalde (6) | 26 | 9 | 6 | 11 | 47:51 | -4 | 24:28 |
| 8. Rotation Schwedt (10) | 26 | 10 | 4 | 12 | 37:49 | -12 | 24:28 |
| 9. Aufbau Rüdersdorf (2) | 26 | 7 | 9 | 10 | 35:50 | -15 | 23:29 |
| 10. Jahn Bad Freienwalde (11) | 26 | 8 | 5 | 13 | 45:55 | -10 | 21:31 |
| 11. Rot-Weiß Werneuchen (4) | 26 | 7 | 6 | 13 | 37:47 | -10 | 20:32 |
| 12. Landbau Schöneiche (7) | 26 | 9 | 2 | 15 | 32:47 | -15 | 20:32 |
| 13. Aufbau Klosterfelde (N) | 26 | 6 | 7 | 13 | 30:63 | -33 | 19:33 |
| 14. Motor Oderberg (8) | 26 | 4 | 6 | 16 | 36:80 | -44 | 14:38 |

Der Tabellenstand, Staffel Süd: Dynamo Frankfurt als Unentschieden-Spezialist

| | Sp. g. | u. | v. | Tore | +/- | Pkt. | |
|----------------------------------|--------|----|----|------|-------|------|-------|
| 1. Vorwärts Seelow (2) | 26 | 17 | 7 | 2 | 79:31 | +48 | 41:11 |
| 2. Stahl Eisenhüttenstadt II (3) | 26 | 18 | 4 | 4 | 64:28 | +36 | 40:12 |
| 3. Dynamo Fürstenwalde II (4) | 26 | 14 | 7 | 5 | 64:40 | +24 | 35:17 |
| 4. SG Müncheberg (9) | 26 | 11 | 6 | 9 | 49:37 | +12 | 28:24 |
| 5. Traktor Neuzelle (7) | 26 | 12 | 4 | 10 | 57:53 | +4 | 28:24 |
| 6. WGG Frankfurt (12) | 26 | 12 | 3 | 11 | 51:43 | +8 | 27:25 |
| 7. Spanplattenwerk Beeskow (6) | 26 | 11 | 5 | 10 | 49:53 | -4 | 27:25 |
| 8. Fortschritt Storkow (8) | 26 | 10 | 5 | 11 | 48:57 | -9 | 25:27 |
| 9. Dynamo Frankfurt (12) | 26 | 7 | 10 | 9 | 41:48 | -7 | 24:28 |
| 10. Traktor Groß Lindow (11) | 26 | 8 | 6 | 12 | 44:63 | -19 | 22:30 |
| 11. Traktor Ziltendorf (N) | 26 | 9 | 3 | 14 | 35:45 | -10 | 21:31 |
| 12. Pneumant Fürstenwalde (N) | 26 | 8 | 3 | 15 | 42:68 | -26 | 19:33 |
| 13. Aufbau Eisenhüttenstadt (10) | 26 | 5 | 6 | 15 | 45:61 | -16 | 16:36 |
| 14. SG Lebus (13) | 26 | 3 | 5 | 18 | 35:76 | -41 | 11:41 |

In Klammern: Platzierung nach der Saison 1981/82; A = Liga-Absteiger, N = Neuling

Auf eine neue, bessere Saison!
EBERHARD FEHLAND

Die Statistik

In der Torschützenliste führt Dressler (Lichterfelde) mit 25 Treffern vor Alich (Neuzelle), Sewerin (Finow/je 22), Raether (Seelow) und Friess (Müncheberg/je 19).

Ohne Niederlage blieb keine Mannschaft. Die meisten Siege (21) erreichte Motor Eberswalde, mußte aber wie Vorwärts Seelow zwei Niederlagen hinnehmen.

Im Fairplay ist keine Besserung gegenüber dem Vorjahr zu erkennen. 22 Feldverweise und 407 Gelbe Karten (Vorjahr 21/395) sprechen dafür. Aufbau Rüdersdorf hatte mit vier Feldverweisen den größten Anteil.

Aufbau Klosterfelde setzte sich in der Fairplay-Wertung nach einjähriger Unterbrechung mit sechs Punkten wieder an die Spitze vor den punktgleichen Mannschaften von Dynamo „Dr. Richard Sorge“ Frankfurt und SG Lebus. Das Tabellenende in dieser Wertung bestimmen Aufbau Rüdersdorf (49), Spanplattenwerk Beeskow (31), Aufbau Eisenhüttenstadt (29), WGG Frankfurt, Vorwärts Bernau, Jahn Bad Freien-

walde und Rot-Weiß Werneuchen (je 27).

Mit 16 Spielleitungen kann Kühn (Frankfurt) auf die meisten Schiedsrichtereinsätze verweisen. Es folgen Schröder (Greifenberg), Meinunger (Oderberg) und Roll (Thöringswerder) mit je 14.

Seit nunmehr 70 Jahren wird in der 2 600 Einwohner zählenden Erzgebirgs-Gemeinde Sosa im Kreis Aue Fußball gespielt. In den örtlichen Schulen nutzt die einheimische BSG Empor die Möglichkeit zum Aufbau von Nachwuchsmannschaften in allen Altersklassen. Insgesamt neun sind am Punktspielbetrieb beteiligt. Erwähnenswert, daß die 1. Männermannschaft die Saison 82/83 in der Staffel I der Bezirksliga Karl-Marx-Stadt mit einem beachtlichen zweiten Platz abschließen konnte.

DEFA Babelsberg hat, um den umfangreichen Wettkampf- und Trainingsbetrieb vollauf zu gewährleisten, drei neue Übungsleiter gewonnen. Zwei weitere haben sich verpflichtet, die nächsthöhere Qualifikationsstufe zu erwerben. Darüber hinaus wurde eine dritte Knabenmannschaft (AK 11/12) formiert.

Zweimal mit Elfmeterschießen

Frauenfußball: Schwedt, EAB 47, Potsdam, Wismut und Erfurt erreichten Endrunde, die am 1./2. Oktober stattfindet

Von Joachim Pfitzner

Alles ist klar für die Endrunde der 5. Bestenmittlung im Frauenfußball. Am 1. und 2. Oktober werden sich in Schwedt vorstellen: der Titelverteidiger Turbine Potsdam, EAB 47 Berlin; Wismut Karl-Marx-Stadt, Fortschritt Erfurt und der Gastgeber Chemie PCK. Mit den Potsdamerinnen, den Erfurter sowie Schwedter Frauen und Mädchen sind damit drei Mannschaften beteiligt, die auch schon im Vorjahr in Lauchhammer mit von der Partie waren. Aber Wismut und EAB sind ebenfalls alte Bekannte.

Die Zwischenrunden, an denen die Bezirksbesten beteiligt waren – lediglich Cottbus und Schwerin waren

nicht vertreten – brachten zum Teil knappe Resultate in den Spielen um die Fahrkarten nach Schwedt. Während in Neubukow im Bezirk Rostock Chemie PCK die BSG Handwerk Magdeburg und die BSG Post Rostock, die zu den „Mitbegründern“ der Frauenfußball-Bestenmittlungen zählt, auf die Plätze verwies und auch EAB 47 Berlin in der Hauptstadt NGMB Neubrandenburg klar besiegte, schien sich in Wittenberge eine Sensation anzubahnen.

Mit Turbine Potsdam und Chemie Wolfen waren in der Nähmaschinenstadt nur zwei Mannschaften ange-reist. Der gastgebende (!) Bezirk war nicht vertreten. Nach einem spannenden Spiel hieß es 1:1. Eine zweimal siebenminütige Verlängerung wurde notwendig. Aber auch da vermochte der Titelverteidiger aus Potsdam die Entscheidung nicht zu erzwingen. Also hieß es: Elfmeterschießen! Und auch das verlief dramatisch. Während die Turbine-Mädchen alle fünf Schüsse vom „Punkt“ er-



Elfmeterschießen in Meiningen: Konzentriert und unerbittlich vollendete die Erfurterin Helke Bussenius gegen Chemie Leipzig. Endstand 5:4 – die Frauen und Mädchen der BSG Fortschritt erreichten wie schon im Vorjahr die Endrunde der Frauen-Bestenmittlung, die am 1. und 2. Oktober in Schwedt stattfindet. Foto: Helke Sterz

folgreich abschlossen, setzte die bewährte und schußstarke Wolfenerin Angela Mieth das Leder neben das Tor.

In Mittweida setzte sich der DDR-Beste von 1980, Wismut Karl-Marx-Stadt, gegen Aufbau Dresden-Ost und Modedruck Gera durch.

Ein Elfmeterschießen wurde ebenfalls in Meiningen notwendig, wo die Bezirksmeister von Suhle, Erfurt und Leipzig die Kräfte maßen. Alle Spiele endeten unentschieden. Fortschritt Erfurt und Chemie Leipzig, die sich 1:1 trennten, bestritten dann die Entscheidung per Strafstoße. 6:5 gewannen die Fortschritt-Mädchen, die sich überglücklich an den Armen lagerten.

Nun laufen alle Vorbereitungen mit Blickpunkt Endrunde am 1. und 2. Oktober. Fragen aber stellen sich schon heute. Zum Beispiel: Kann Chemie PCK seinen Heimvorteil nutzen? Oder: Wie stark ist in diesem Jahr Turbine – gelingt der Hat-Trick?

LIGA-AUFSTEIGER

Empör Tabak Dresden

Zweiter der Bezirksliga Dresden mit 69 : 34 Toren und 43 : 17 Punkten hinter der nicht aufstiegsberechtigten Mannschaft von Stahl Riesa II

Hinterer Reihe von links: Übungsleiter M. Müller, Masseuse C. Boensch, U. Boensch, Beckert, Franke, Böhnisch, Starke, Schuster, Meyer, Mannschaftsleiter Meißner, Sektionsleiter Richter; vordere Reihe von links: Niese, Herrmann, Nagel, Lange, Block, Feistauer, J. Müller, Lohse.

Foto: Wiesner



Fortschritt Weida

Meister der Bezirksliga Gera mit 88 : 35 Toren und 50 : 18 Punkten

Hinterer Reihe von links: Betreuer Landgraf, Übungsleiter Dinse, Wanitschka, Smieskol, Pohland, Penzold, Dietsch, Falkenhahn, Tambor, Schellenberg, Sektionsleiter Schulze; vordere Reihe von links: Leutloff, Hofmann, Riedel, Schegner, Fickel, Grundler, V. Wengler.

Foto: Weppler



Chemie Döbern

Meister der Bezirksliga Cottbus mit 53 : 27 Toren und 41 : 19 Punkten

Hinterer Reihe von links: Sektionsleiter Werner, BSG-Vorsitzender Rademacher, Effenberger, Poneß, Ermer, Betreuer K. Kniewel, Mannschaftsleiter Springer, Spielerübungsleiter H. J. Nünchert; mittlere Reihe von links: Kehr, Gepfert, Noack, U. Nünchert, Rydlewicz, Jurack, U. Kniewel; vordere Reihe von links: Markow, Huckauf, D. Schwerdtner, F. Schwerdtner, Neumann, O. Schwerdtner. Es fehlen die Stammspieler Fenske, Mattuschka und Kanter.

Foto: Klich



Motor Schwerin

Meister der Bezirksliga Schwerin mit 102 : 24 Toren und 51 : 9 Punkten

Hinterer Reihe von links: Sektionsleiter Müller, Janik, Pfeiffer, Henschel, Kohls, Nieklauson, Popp, Gubba, Gerstel, Prehn, Strack; vordere Reihe von links: Pohl, Erdner, Schwandtke, Annuhs, Christen, Pause, Griephan.

Foto: Kewitz



GEMIXTES

AMTLICHES des DFV der DDR

**Spiel- und Schiedsrichteransetzungen
Oberliga für Sonnabend, den
20. August 1983, 15.00 Uhr, Oberliga-
Junioren 13.15 Uhr**

- Spiel 8** 1. FC Magdeburg gegen
FC Rot-Weiß Erfurt
(Spiel bereits 19. 8. 83 /
Anstoß: 18.00 Uhr —
Junioren-OL, Anstoß: 16.15)
SK: Kulicke, Scheurell, Gerber
OL-Jun.: Dr. Mewes
- Spiel 9** 1. FC Union Berlin gegen
FC Carl Zeiss Jena
SK: Bahrs, Henning, Seewald
OL-Jun.: Ebbach
- Spiel 10** SG Dynamo Dresden gegen
FC Karl-Marx-Stadt
SK: Habermann, Prokop, Demme
OL-Jun.: Ebbach
- Spiel 11** HFC Chemie gegen
BSG Chemie Leipzig
SK: Supp, Stumpf, Hagen
OL-Jun.: Zschunke
- Spiel 12** 1. FC Lok Leipzig gegen
FC Vorwärts Frankfurt (Oder)
SK: Müller, P., Roßner,
Müller, H.
OL-Jun.: Kiefer
- Spiel 13** BSG Wismut Aue gegen
BSG Stahl Riesa
SK: Hevnmann, Herrmann,
Dr. Schukath
OL-Jun.: Weise
- Spiel 14** FC Hansa Rostock—BFC Dynamo
SK: Stenzel, Peschel, Ziller
OL-Jun.: Zachulski

**Spiel- und Schiedsrichteransetzungen
Liga für Sonntag, den 21. August 1983,
15.00 Uhr**

Staffel A

- Spiel 1** ASG Vorwärts Stralsund gegen
BSG Lok/A. Prenzlau
SK: BFA Schwerin
- Spiel 2** ASG Vorwärts Neubrandenburg
gegen TSG Bau Rostock
(bereits Sonnabend,
den 20. August 1983, 15.00 Uhr)
SR: Patzker
LR: BFA Schwerin
- Spiel 3** BSG BM Neubrandenburg gegen
SG Dynamo Schwerin
SR: Misdzioł
LR: BFA Potsdam
- Spiel 4** BSG Motor Schwerin gegen
BSG Post Neubrandenburg
SK: BFA Rostock
- Spiel 5** BSG Schiff-/Hafen Rostock gegen
TSG Wismar
SK: BFA Neubrandenburg
- Spiel 6** BSG Motor Stralsund gegen
ISG Schwerin
SR: Rook
LR: BFA Berlin

Staffel B

- Spiel 1** BSG Motor Eberswalde gegen
BSG Chemie PCK Schwedt
SR: Knuth
LR: BFA Rostock
- Spiel 2** BSG EAB 47 Berlin gegen
BSG Stahl Brandenburg
SR: Chachulski
LR: BFA Neubrandenburg
- Spiel 3** SG Dynamo Fürstenwalde gegen
BSG Stahl Hennigsdorf
SR: Bredereck
LR: BFA Berlin
- Spiel 4** BSG Motor Babelsberg gegen
BSG Chemie Premnitz

Freundschaftsspiele

FSV Lok Dresden—Ese Eger 0 : 2, Wis-
mut Gera—Rilski Kamakow (Bulgarien)
3 : 1, Lok Szeged—Sachsenring Zwickau
0 : 4, Seol Szeged—Sachsenring Zwickau
0 : 0, Előre Sp. Bekescsaba—Sachsenring
Zwickau 3 : 1, MTK Orochaca—Sachsen-
ring Zwickau 0 : 4, Lok Bergen—Motor
Rudisleben 1 : 2, Lok Anklam—Stahl Hen-
nigsdorf 4 : 3, BM Neubrandenburg
gegen Stahl Blankenburg 3 : 1, Fortschritt
Malchow—BM Neubrandenburg 1 : 4, Lok
Armaturen Prenzlau—NARVA Berlin 6 : 3,
Motor Wildau—Lok/Armaturen Prenzlau
0 : 4, Einheit Pankow—Lok/Armaturen
Prenzlau 1 : 6, Einheit/Empor Zerbst
gegen Motor Schönebeck 0 : 1, Stahl Hen-

- SR: Fleske
LR: BFA Frankfurt (Oder)
- Spiel 5** BSG Motor Süd Brandenburg
gegen BSG Rotation Berlin
SK: BFA Magdeburg
- Spiel 6** BSG Energie Cottbus gegen
BSG Stahl Eisenhüttenstadt
SR: Haupt
LR: BFA Berlin

Staffel C

- Spiel 1** BSG Stahl Thale gegen
BSG Chemie Wolfen
SK: BFA Leipzig
- Spiel 2** BSG Chemie Markkleeberg gegen
BSG Motor Schönebeck
SR: Bachmann
LR: BFA Halle
- Spiel 3** ASG Vorwärts Dessau gegen
SG Dynamo Eisleben
SR: Bußhardt
LR: BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 4** BSG Fortschritt Weißenfels gegen
BSG Einheit Wernigerode
SK: BFA Erfurt
- Spiel 5** BSG Empor Tangermünde gegen
BSG Chemie Böhlen
SK: BFA Potsdam
- Spiel 6** BSG Stahl Nordwest Leipzig
gegen BSG Ch. Buna Schkopau
SR: Schenk
LR: BFA Dresden

Staffel D

- Spiel 1** BSG Chemie Döbern gegen
BSG Motor Werdau
SR: Marx
LR: BFA Leipzig
- Spiel 2** TSG Gröditz gegen
BSG Motor FH Karl-Marx-Stadt
SK: BFA Cottbus
- Spiel 3** BSG Akt. Brieske-Senftenberg
gegen FSV Lok Dresden
SK: BFA Frankfurt
- Spiel 4** BSG Empor Tabak Dresden gegen
BSG Akt. Schwarze Pumpe
SR: Trexler
LR: BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 5** BSG Aufbau Krumhermersdorf
gegen BSG Fortschritt
Bischofswerda
SK: BFA Gera
- Spiel 6** ASG Vorwärts Kamenz gegen
BSG Sachsenring Zwickau
SR: Purz
LR: BFA Cottbus

Staffel E

- Spiel 1** BSG Fortschritt Weida gegen
BSG Glückauf Sondershausen
SK: BFA Suhl
- Spiel 2** BSG Motor Weimar gegen
TSG Ruhla
SR: Holländer
LR: BFA Leipzig
- Spiel 3** BSG WK Schmalkalden gegen
BSG Kali Werra
SR: Hirschelmann
LR: BFA Erfurt
- Spiel 4** BSG Robotron Sömmerda gegen
BSG Motor Suhl
SK: BFA Halle
- Spiel 5** BSG Wismut Gera gegen
BSG Chemie IW Ilmenau
SK: BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 6** BSG Motor Rudisleben gegen
BSG Motor Nordhausen
SR: Gläser
LR: BFA Suhl

**Vetter, Nickchen,
Vizepräsident stellv.
Generalsekretär**

Berichtigung

Spiel 2 Jun. OL
BFC Dynamo—BSG Wismut Aue
Anstoß: 12.30 Uhr
und nicht, wie in Ausgabe Nr. 31
gemeldet, um 13.15 Uhr

nigsdorf—Motor Schönebeck 2 : 2, Dynamo
Schwerin—Aktivist Schwarze Pumpe 2 : 1,
Hydraulik Parchim—Aktivist Schwarze
Pumpe 0 : 4, SC Volan Budapest—Energie
Cottbus 1 : 1, Chemie Döbern—Aufbau
Eisenhüttenstadt 5 : 1, Bergmann-Borsig
Berlin—TSG Bau Rostock 5 : 4, TSG Bau
Rostock—KWO Berlin 1 : 4, TSG Schön-
berg—EAB 47 Berlin 1 : 5, Schiffahrt/Hafen
Rostock—EAB 47 3 : 2, Traktor Kalkhorst
gegen EAB 47 1 : 7, Einheit Grevesmühlen
gegen EAB 47 0 : 2, Dynamo Königs
Wusterhausen gegen 1. FC Union Berlin II
1 : 11, Rotation Berlin—Motor Grimma
2 : 3, Rotation Berlin—Fortuna Biesdorf
7 : 0, 1. FC Union/Junioren—Rotation Ber-
lin 1 : 4, TSG Wismar—Rotation Berlin
0 : 4.

fuwo- Archiv

Länderwertung EC III (Messepokal/UEFA-Cup)

(13. Messe-, 12. UEFA-Cup)

| | beteiligte Klubs | Teil- nahme | Sp. | S | N | U | Tore | Punkte | Punkte in % |
|------------------|---------------------|----------------|------|------|-----|------|----------|---------|----------------|
| 1. BRD | 23 | 90 | 506 | 259 | 78 | 169 | 1005:686 | 596:416 | 58,8 |
| 2. England | 23 | 82 | 465 | 241 | 107 | 117 | 876:491 | 589:341 | 63,3 |
| 3. Spanien | 14 | 79 | 399 | 187 | 74 | 138 | 679:535 | 448:350 | 56,1 |
| 4. Italien | 14 | 81 | 384 | 177 | 79 | 128 | 585:429 | 433:335 | 56,3 |
| 5. Jugoslawien | 17 | 62 | 279 | 111 | 58 | 110 | 448:424 | 280:278 | 50,1 |
| 6. Belgien | 16 | 59 | 257 | 109 | 52 | 96 | 384:333 | 270:244 | 52,5 |
| 7. Schottland | 13 | 57 | 246 | 106 | 52 | 88 | 386:338 | 264:228 | 53,6 |
| 8. Niederlande | 10 | 44 | 221 | 106 | 40 | 75 | 436:289 | 252:190 | 57,0 |
| 9. Portugal | 12 | 53 | 206 | 84 | 42 | 80 | 294:263 | 210:202 | 50,9 |
| 10. Ungarn | 11 | 39 | 186 | 87 | 25 | 74 | 314:262 | 199:173 | 53,4 |
| 11. DDR | 9 | 44 | 186 | 81 | 33 | 72 | 278:256 | 195:177 | 52,4 |
| 12. Frankreich | 20 | 55 | 190 | 72 | 30 | 88 | 286:310 | 174:206 | 45,7 |
| 13. ČSSR | 13 | 38 | 144 | 55 | 27 | 62 | 221:201 | 141:145 | 49,3 |
| 14. Rumänien | 14 | 38 | 144 | 55 | 27 | 62 | 195:219 | 137:151 | 47,5 |
| 15. UdSSR | 10 | 27 | 100 | 54 | 16 | 30 | 148:119 | 124:76 | 62,0 |
| 16. Schweiz | 9 | 50 | 161 | 49 | 25 | 87 | 234:320 | 123:199 | 38,1 |
| 17. Bulgarien | 13 | 36 | 112 | 38 | 19 | 55 | 146:187 | 95:129 | 42,4 |
| 18. Polen | 15 | 30 | 108 | 32 | 47 | 47 | 139:177 | 93:123 | 43,0 |
| 19. Schweden | 13 | 35 | 104 | 36 | 20 | 48 | 145:195 | 92:116 | 44,2 |
| 20. Griechenland | 8 | 36 | 103 | 39 | 10 | 54 | 120:210 | 88:118 | 42,7 |
| 21. Österreich | 10 | 38 | 101 | 29 | 14 | 58 | 113:192 | 72:130 | 35,6 |
| 22. Dänemark | 16 | 38 | 92 | 17 | 14 | 61 | 121:244 | 48:136 | 26,0 |
| 23. Türkei | 10 | 28 | 72 | 17 | 7 | 48 | 71:167 | 41:103 | 28,4 |
| 24. Norwegen | 15 | 28 | 66 | 13 | 11 | 42 | 61:173 | 37:95 | 28,0 |
| 25. Irland | 10 | 21 | 53 | 7 | 12 | 34 | 41:134 | 26:80 | 24,5 |
| 26. Nordirland | 7 | 19 | 44 | 8 | 6 | 30 | 43:127 | 22:66 | 25,0 |
| 27. Finnland | 8 | 12 | 26 | 3 | 2 | 21 | 25:81 | 8:44 | 15,3 |
| 28. Island | 6 | 14 | 32 | 1 | 5 | 26 | 9:103 | 7:57 | 10,9 |
| 29. Luxemburg | 8 | 20 | 40 | 2 | 3 | 35 | 9:174 | 7:73 | 8,7 |
| 30. Zypern | 7 | 11 | 22 | 0 | 4 | 18 | 12:84 | 4:40 | 9,0 |
| 31. Malta | 6 | 15 | 30 | 1 | 1 | 28 | 11:109 | 3:57 | 5,0 |
| 32. Albanien | 1 | 1 | 2 | 1 | 0 | 1 | 1:4 | 2:2 | 50,0 |
| gesamt | 381 | 1280 | 5080 | 2082 | 916 | 2082 | 7836 | 5080 | |

DAS HERZ UNSERES SPORTS



**Franz
Gielsook
(KFA
Dessau)**

Wenn der langjährige KFA-Vorsitzende am Freitag dieser Woche seine zahlreichen Sportfreunde anlässlich seines 70. Geburtstages im gemütlichen Heim von ABUS Dessau empfängt, wird es über herzliches Händedrücker hinaus viel Anerkennung für einen Funktionär geben, dessen Können und Initiative man überall hoch zu schätzen weiß. Erste Station seines erfolgreichen Wirkens war die BSG Lok, wo er sich um den Nachwuchs

kümmerte, dann war er dort als Sektionsleiter und BSG-Vorsitzender tätig, bevor er die Aufgabe des Leiters der zentralen Kommission der SV Lokomotive übernahm.

Die Wegstrecke war keinesfalls leicht, die Franz Gielsook an der Spitze seines Kollektivs ging, um die weitere Ausprägung des Massencharakters unserer Sportart zu gewährleisten. Und wenn der BFA Halle dem KFA Fußball Dessau bei der Breitenentwicklung insbesondere im Kinder- und Jugendbereich immer wieder beachtliche Leistungen und Erfolge bescheinigen kann, dann richtet sich der Dank zugleich persönlich an die Adresse des Jubilars. Er wurde vielfältig geehrt: mit der Ehrenplakette unseres Verbandes, den Ehrennadeln des DTSB und der DSV der DDR in Gold, der Verdienstmedaille der Deutschen Reichsbahn und mehrfach auch als Aktivist der sozialistischen Arbeit.

Glückwünsche für Gerhard Maychrzak

Am Sonntag der Vorwoche beging der langjährige Berliner Fußballfunktionär Gerhard Maychrzak seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Grunde übermittelte ihm das Präsidium des DFV der DDR ein Glückwunschsreiben, in dem es u. a. heißt:

„Wir nehmen Deinen Ehrentag zum Anlaß, um Dir sehr herzlich für Deine bisherige unermüdete und fleißige Tätigkeit für den Fußballsport unseres Landes zu danken. Seit mehr als 30 Jahren bist Du in verschiedenen Funktionen tätig. Ob als

Mitglied und Vorsitzender der Spielkommission oder als stellvertretender Vorsitzender und BFA-Vorsitzender, der Du seit nunmehr zwei Jahren bist, hast Du Dich stets mit aller Kraft für die Lösung der Aufgaben eingesetzt und somit großen Anteil an der guten Entwicklung des BFA Fußball Berlin nachgewiesen.“

Gerhard Maychrzak wurde mit der Friedrich-Ludwig-Jahn-Medaille, der Ehrenplakette des DFV der DDR sowie der Medaille für Verdienste in der Energiewirtschaft der DDR in Gold ausgezeichnet. Im Namen ihrer Leser schließt sich die fuwo nachträglich den vielen Gratulanten an.

INTERNATIONALES



Um Meisterschaftspunkte geht es demnächst nun auch wieder im englischen Fußball. Erneut gilt dabei Titelverteidiger FC Liverpool als einer der ersten Anwärter auf den Titel. Beim 0 : 2 gegen Tottenham Hotspur im Stadion an der White Hart Lane bekam der Meister jedoch die Spielstärke der Konkurrenz zu spüren. Archibald (helle Kleidung) überlistet hier Schlußmann Grobbelaar zum zweiten Mal. Foto: ADN/ZB

Veränderte Mannschaft erreichte ihr Ziel

Polens Olympiateam weilt zu einer zweiwöchigen Tournee in Mittel- und Südamerika

Fünf Spiele trug Polens Olympiiauswahl während ihrer zweiwöchigen Übersee-tournee aus. In Bogota gab es gegen Kolumbiens Nationalelf ein bemerkenswertes 1 : 1 (Torschütze war Wdowczyk), in Mexiko gingen zwei Vergleiche gegen führende Klubvertretungen mit 0 : 2 und 1 : 2 verloren, während in San Jose, der Hauptstadt von Kostarika, die dortige A-Auswahl glatt 3 : 0 besiegt wurde. Hierbei trugen sich Filipczak (2) und Baran in die Torschützenliste ein. Zum Abschluß der Reise erreichte Polen gegen Guatemala noch ein 1 : 1 (Zgutzynski erzielte das Tor). „Diese Reise sollte in erster Linie dazu dienen wieder die Harmonie zu finden“, erläuterte Trainer Waldemar Obrebski sein Vorhaben. „Allerdings konnten etliche Spieler aus gesundheitlichen Gründen nicht mit über den Ozean fliegen.“ Bewährte Spieler fehlten also, die verletzten Verteidiger Gawara und Krol, die erkrankten Wijas und Turowski, auch der disziplinarisch gesperrte Angreifer Baran. Da sich während der Reise auch noch Verteidiger Budka schwer

verletzte, mußte die Mannschaft letztendlich mit nur 15 Akteuren auskommen.

Obwohl die Gesamteinschätzung nicht unbedingt optimistisch ausfallen kann, wurde das Hauptziel erreicht. „Die Mannschaft bewies kämpferische Qualitäten. Auch die beiden Niederlagen in Mexiko nehme ich nicht sonderlich tragisch, weil wir uns gerade da in der Akklimatisierungsphase befanden“, schätzte der Trainer ein. Insgesamt jedoch erreichten nur wenige Spieler über die gesamte Zeit ihre Normalform. Die besten Noten verdienten sich Torhüter Kazimierski, Wdowczyk, Pekala, Kensy und bereits mit Abstrichen Miloszewicz. In einem Monat gegen die DDR wird alles jedoch schon wieder ganz anders aussehen.

Folgende Spieler wurden eingesetzt: Tor: Kazimierski (Legia), Szczech (Pogon); Abwehr: Kubicki (Legia), Budka (Wisla), Sokolowski (Pogon), Walczak (Baltyk), Wdowczyk (Gwardia); Mittelfeld: Pekala (Slask), Kensy (Pogon), Miloszewicz (Lech), Chojnacki (LKS), Ostrowski (Pogon); Angriff: Zgutzynski (Gornik Zabrze), Filipczak (Widzew), J. Bak (Lech) und Urban (Sosnowiec).

Jugendturnier (AK 15) in Budapest gab es folgende Resultate: Gruppe A: Auswahl Bayern-Ungarn 1 : 0, Frankreich-CSSR 4 : 1, Auswahl Bayern-CSSR 2 : 1,

Ungarn-Frankreich 2 : 1. Gruppe B: Jugoslawien gegen Schweden 5 : 2, UdSSR gegen DDR 2 : 0, Jugoslawien-UdSSR 2 : 1, DDR gegen Schweden 2 : 1.

EINWÜRFE

Dragan Pantelic (32), Jugoslawiens verdienstvoller Nationaltorhüter, hat jetzt seinen Rücktritt bekanntgegeben. Er spielte neun Jahre lang bei Radnicki Nis, bevor er einen Vertrag bei Girondins Bordeaux unterschrieb. Weil er im Frühjahr 1982 im Meisterschaftstreffen gegen Auxerre einen Linienrichter tödlich angegriffen hatte, wurde er vom französischen Fußball-Verband für ein Jahr gesperrt.

Michel van de Korput (27), niederländischer Nationalmannschafts-Verteidiger, kehrte nach drei Jahren Spielzeit beim AC Turin in

seine Heimat zurück und unterschrieb einen Vertrag bei Feyenoord Rotterdam.

Fast sechs Millionen Zuschauer wohnten den 263 Begegnungen in den europäischen Pokalwettbewerben 82/83 bei, wie es in der offiziellen UEFA-Verlautbarung heißt. Das kommt einem Zuwachs von über 660 000 Besuchern gleich. Auf die einzelnen Konkurrenzrenten verteilt, schlüsselt er sich wie folgt auf: Cup der Landesmeister 1 718 075 (plus 187 993), Cup der Pokalsieger 1 424 104 (minus 79 919), UEFA-Cup 2 800 051 (plus 552 878). In diesem Zusammenhang muß erwähnt werden, daß ein Treffen im EC I (Aston Villa-Besiktas Istanbul) ohne Publikum ausgetragen

werden mußte und die Partie zwischen AEK Athen und dem 1. FC Köln im UEFA-Cup wiederholt wurde.

György Mezey, der neue ungarische Teamchef, trägt sich ganz offensichtlich mit der Absicht, das Profil der Nationalmannschaft zu verändern. Für zwei in dieser Woche in Österreich vereinbarte Vorbereitungsspiele lud er mit I. Kiss, Farkas, Roth, Preszeller, Kurucz, Dobany und Kiss vier sieben-Neulinge ein. Sie ergänzen das Aufgebot, dem vom alten Stamm folgende Akteure angehören: Zsibora, Csonka, Kardos, Garaba, Peter, Hannsich, Burcsa, S. Kiss, Dajka, Szentes und Pölöskei.

Bei einem internationalen

LÄNDERSPIELE

- Arica: Chile-Peru 2 : 0 (1 : 0)
- La Paz: Bolivien-Paraguay 2 : 1 (0 : 0)

UdSSR

21. Spieltag: Torpedo Moskau gegen Metallist Charkow 3 : 2, Shalgitris Vilnius gegen Torpedo Kutaisi 1 : 1, Dynamo Minsk gegen Ararat Jerewan 2 : 0, Dnepr Dnepropetrowsk gegen Dynamo Tbilissi 2 : 1, Nistru Kischinow gegen Zenit Leningrad 0 : 1, Tschernomorez Odessa gegen Pachtakor Taschkent 0 : 1, ZSKA Moskau gegen Dynamo Kiew 2 : 1, Pachtakor Taschkent gegen Nefttschi Baku 2 : 0 - 22. Spieltag: Leningrad gegen Dynamo Moskau 0 : 0, Kiew gegen Vilnius 4 : 1, Charkow gegen Minsk 1 : 1, Taschkent gegen Spartak Moskau 0 : 0, Tbilissi gegen Kischinow 2 : 0, Baku gegen Odessa 1 : 1, Jerewan gegen Donezk 0 : 1, Kutaisi gegen Dnepr 2 : 3.

| | | | |
|----------------------|----|-------|----|
| Dnepr Dnepropetr. | 22 | 39:24 | 29 |
| Dynamo Minsk (M) | 22 | 34:22 | 29 |
| Tschernom. Odessa | 22 | 31:24 | 27 |
| Schach. Donezk (P) | 22 | 36:24 | 26 |
| Pachtak. Taschkent | 22 | 27:17 | 26 |
| Shalg. Vilnius (N) | 22 | 21:22 | 26 |
| Spartak Moskau | 21 | 35:17 | 25 |
| Zenit Leningrad | 21 | 24:20 | 25 |
| ZSKA Moskau | 21 | 25:20 | 23 |
| Dynamo Kiew | 21 | 22:21 | 23 |
| Torpedo Moskau | 21 | 21:24 | 21 |
| Nefttschi Baku | 22 | 22:24 | 20 |
| Metallist Charkow | 21 | 25:29 | 19 |
| Ararat Jerewan | 22 | 20:31 | 19 |
| Dynamo Moskau | 21 | 15:23 | 16 |
| Dynamo Tbilissi | 22 | 29:34 | 16 |
| Torpedo Kutaisi | 22 | 16:34 | 12 |
| Nistru Kischinj. (N) | 22 | 13:45 | 8 |

POLEN

1. Spieltag: Baltyk Gdynia gegen Widzew Lodz 0 : 2, Gornik Zabrze gegen Ruch Chorzow 1 : 2, Lech Poznan gegen Wisla Krakow 1 : 0, KS Lodz gegen Legia Warschau 1 : 1, Motor Lublin gegen Slask Wroclaw 3 : 0, Stal Sosnowiec gegen Szombierki Bytom 0 : 0, Gornik Walbrzych gegen GKS Kato-

wice 3 : 1, Verlegt auf Mittwoch: Cracovia Krakow gegen Pogon Szczecin.

FRANKREICH

2. Spieltag: FC Sochaux gegen Girondins Bordeaux 3 : 1, FC Metz gegen Stade Brest 1 : 0, Paris-St. Germain gegen FC Toulon 5 : 1, AS St-Etienne gegen Racing Lens 0 : 4, AS Monaco gegen Stade Laval 3 : 0, FC Auxerre gegen FC Nantes 1 : 0, SEC Bastia gegen FC Rouen 0 : 0, FC Rennes gegen FC Toulouse 1 : 5, Olympique Lille gegen Racing Strasbourg 1 : 1, Olympique Nimes gegen FC Nancy 1 : 1.

3. Spieltag: Brest gegen St-Etienne 3 : 2, Nancy gegen Sochaux 0 : 0, Bordeaux gegen Nimes 4 : 0, Strasbourg gegen Rennes 1 : 1, Rouen gegen Lille 3 : 1, Toulouse gegen Auxerre 0 : 2, Nantes gegen Paris-St. Germain 3 : 1, Laval gegen Bastia 1 : 0, Lens gegen Monaco 3 : 1, Toulon gegen Metz 0 : 0.

| | | | |
|-----------------------|---|------|---|
| Racing Lens | 3 | 10:3 | 6 |
| FC Sochaux | 3 | 7:2 | 5 |
| FC Rouen | 3 | 5:1 | 5 |
| Girondins Bordeaux | 3 | 9:4 | 4 |
| FC Auxerre | 3 | 3:2 | 4 |
| Paris-St. Germain (P) | 3 | 7:5 | 3 |
| FC Toulon | 3 | 6:4 | 3 |
| AS Monaco | 3 | 4:3 | 3 |
| FC Nantes (M) | 3 | 3:2 | 3 |
| FC Metz | 3 | 3:3 | 3 |
| Stade Brest | 3 | 3:3 | 3 |
| Racing Strasbourg | 3 | 2:2 | 3 |
| Olympique Lille | 3 | 4:5 | 3 |
| Stade Laval | 3 | 2:4 | 3 |
| FC Nancy | 3 | 2:3 | 2 |
| SEC Bastia | 3 | 0:1 | 2 |
| FC Toulon (N) | 3 | 1:5 | 2 |
| AS St-Etienne | 3 | 3:8 | 1 |
| FC Rennes (N) | 3 | 3:10 | 1 |
| Olympique Nimes | 3 | 2:9 | 1 |

SCHWEDEN

12. Spieltag: Örgryte Göteborg gegen Hammarby IF 1 : 3, Elfsborg Boras gegen Östers Växjö 1 : 1, AIK Stockholm gegen Malmö FF 2 : 0, Mjällby AIF gegen IFK Göteborg 0 : 0, Brage Borlänge gegen BK Häcken Göteborg 3 : 2, Gefle IF

gegen Halmstad BK 1 : 4. Spitze: Växjö 17, Hammarby 17, AIK 16.

FINNLAND

Ives Tampere gegen PS Turku 2 : 0, Koparit gegen Valkeakoski 3 : 1, Kotka gegen Kokkola 1 : 2, Oulo gegen Kuusysi Lahti 1 : 4, PS Rovaniemi gegen JK Helsinki 0 : 0, Raipas Lahti gegen Kuopio 1 : 1. Spitze: Ives Tampere 24, Kuusysi, PS Turku und Valkeakoski alle 23.

KLUBVERGLEICHE

AS Rom gegen Grasshoppers Zürich 0 : 5, Atletico Mineiro gegen Young Boys Bern 5 : 2, Bayer Uerdingen gegen Bohemians Prag 0 : 0, Eintracht Frankfurt/M. gegen Olympiakos Piräus 2 : 3, 1. FC Köln gegen Grasshoppers Zürich 2 : 1, AZ 67 Alkmaar gegen Rapid Wien 1 : 1, Borussia Mönchengladbach gegen Austria Salzburg 3 : 0, Girondins Bordeaux gegen Ferencvaros Budapest 0 : 1.

Fuwo TIP

| | |
|---|--------|
| M 1: FC Rot-Weiß Erfurt—FC Hansa Rostock | Tip: 0 |
| M 2: Stahl Riesa—1. FC Lok Leipzig | Tip: 0 |
| M 3: FC Vorw. Frankfurt/O.—HFC Chemie | Tip: 1 |
| M 4: Chemie Leipzig—Dynamo Dresden | Tip: 2 |
| M 5: FC Karl-Marx-Stadt—1. FC Union Berlin | Tip: 1 |
| M 6: FC Carl Zeiss Jena—1. FC Magdeburg | Tip: 0 |
| P 7: TSG Wismar—Dynamo Schwerin | Tip: 1 |
| P 8: Ver. Wittenberge—Einh. Wernigerode | Tip: 1 |
| P 9: Bergm.-Borsig Berlin—Ch. PCK Schwedt | Tip: 2 |
| P 10: Lokomotive Stendal—Chemie Premnitz | Tip: 1 |
| P 11: Vorwärts Plauen—Kali Werra | Tip: 2 |
| P 12: Motor Eisenach—Dynamo Eisenberg | Tip: 1 |
| P 13: Motor Suhle—Chemie Markkleeberg | Tip: 1 |
| P Z: Vorwärts Kamenz—Stahl Eisenhüttenstadt | Tip: 2 |

Die Neue Fußballwoche

Reaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur, 2 21 22 37), Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur, 2 21 22 81), Dieter Buchspieß (2 21 24 76), Manfred Binkowski (2 21 24 66), Joachim Pfitzner (2 21 24 78 - Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußballverband

der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“), Berlin, Neuenhardenstraße 15. Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Tel. 2 21 29 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto: Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postcheckkonto: Berlin 8199-55-195. Sonntags: Druckerei Tribune, Telefon 2 71 83 93. Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon 2 71 33 43. Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreislise: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR. Druck (516) Druckerei Tribune, 1093 Berlin-Treptow. Offsetsatzdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,30 M. Monatsabonnement: 2,25 M. Vertrieb und Zustellung: Post- und Postzeitungsvertrieb. Artikelz. (EDV) für das Bezugs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 606.

INTERNATIONALES

Nach dem Lächeln wird es ernst

Brasiliens Auswahl versucht ihre Abwehr zu stabilisieren ● Trainer Carlos Alberto sucht einen neuen Mittelstürmer ● Careca die große Entdeckung der letzten Saison

Fraglos hat Carlos Alberto, der neue brasilianische Auswahltrainer, eines der schwersten Ämter übernommen, das der internationale Fußball überhaupt zu vergeben hat. Seine Aufgabe ist klar: „Ich muß ein neues Team für die WM 1986 aufbauen, auf dem Wege dorthin aber kann ich mir nicht leisten, eines der Testspiele zu verlieren, um nicht ins Kreuzfeuer meiner zahlreichen Kritiker

Fußballbrief aus Rio
von Alberto dos Santos

zu kommen.“ Carlos Alberto begann seine Tätigkeit mit einer massierten Kritik an seinem Vorgänger Tele Santana, eben jenem Mann, der das „Lächeln“ in den brasilianischen Fußball zurückgebracht hatte. „Die Weltmeisterschaft in Spanien hat gezeigt, daß er sein Augenmerk allein auf den Angriff gelegt hatte. Die Abwehr war miserabel organisiert; mehr noch, den Spielern der Defensive war es unter allen Umständen untersagt, ein Foul zu machen. Ich plädiere nicht für unsauberes Spiel. Aber wer im internationalen Fußball bestehen will, der kann das nicht mit körperlosen Aktionen.“

Kein Klassetorhüter?

Ausgehend von der Weltmeisterschaft in Spanien nahm Carlos Alberto auch seine vordringlichsten Aufgaben in Angriff. Ganz ohne Frage wirkte das Fehlen eines Klassetorhüters als ein ausgesprochen Mangel, der die Mannschaft beispielsweise in den WM-Begegnungen verunsicherte. Die Tatsache aber, daß Carlos Alberto bei seiner jüngsten Europareise wieder auf den WM-Torsteher von 1974 und 1978, Leao, zurückgreifen mußte, ist Ausdruck dafür, daß es gerade auf dieser Position nur ein sehr mangelhaftes Angebot in Brasilien gibt. „Ich habe auch während der gerade zu Ende gegangenen Weltmeisterschaft keinen Schlußmann gesehen, der in den nächsten zwei,



Enttäuscht am Boden: Socrates von der brasilianischen Nationalmannschaft. Das war die Reaktion auf die Niederlage gegen den späteren Weltmeister Italien, die beim Turnier in Spanien das frühzeitige Aus für die Südamerikaner in der WM bedeutete. Wie ist die Situation nun nach den Testspielen in Europa vor einiger Zeit?
Foto: Utkina

drei Jahren den Anschluß an das internationale Niveau schaffen könnte“, stellte Carlos Alberto unumwunden fest. Hinzu kommt, daß ihn die Klubs gerade in dieser Frage kaum unterstützen werden.

Anders ist das mit der Angriffsbesetzung, wengleich Brasilien auch hier in Spanien nicht übermäßig erfolgreich spielte. Linksaußen Eder beispielsweise ist zwar noch immer der Liebling der „Carriocas“, der brasilianischen Fußballfans, aber seine Tage dürften unter Carlos Alberto gezählt sein. „Er ist allein darauf aus, seine Geschicklichkeit im Dribbling und seine Schußstärke zu demonstrieren. Für das Kombinationsspiel fällt er prak-

tisch aus, und das kann sich keine Mannschaft auf die Dauer leisten“, meinte der Trainer. Gerade auf den Angriffspositionen aber gab es in Brasilien noch nie Lücken.

Die Entdeckung der Saison ist Careca von Sao Paulo. Der Mittelstürmer war der erfolgreichste Torschütze in der Weltmeisterschaft, verpaßte seinerzeit die Reise zur WM nur wegen einer Muskelzerrung. Nun aber ist er in Glanzform, und man vergleicht ihn in seiner Spielweise bereits mit dem Star von 1970, Tostao. Auf Careca, der seinen Namen von einem Zirkusclown übernommen hat, setzt Carlos Alberto große Hoffnungen. „Er wird sein Publikum auf seine Weise unterhalten.“

DAS
fuwo
THEMA



Von Dieter Buchspieß

Sie kommt spät, aber sie kommt natürlich, die traditionelle 55-Bestenliste der fuwo. Als wir sie letztmals, nach Abschluß der 1. Halbserie 1982/83, veröffentlichten und zur Diskussion stellten, geschah das unter dem Motto „Müssen Bestenlisten eigentlich so problematisch sein?“ Exakt ein halbes Jahr später und wenige Tage vor dem Start in die neue Punktspielsaison könnte man sich getrost an die seinerzeit gewählte Überschrift anlehnen. Vielleicht nimmt der eine oder andere aufgrund des relativ späten Termins an, fuwo hätte Bedenkzeit in Anspruch nehmen müssen. Dem ist nicht so. Fakten und Zahlen, belegbar durch Leistungen und den für uns verbindlichen Maximalwert von 5,0 Punkten als Bewertungsgrundlage überhaupt, sprechen recht klar und unmißverständlich für sich. Der Leser kann dazu anhand unserer Zusammenstellung sich selbst ein Bild machen.

Um auf die in Ausgabe Nummer 2/83 zur Diskussion gestellte Rangliste zurückgreifen: Der gesamte Abwehrblock mit Rudwaleit, Schnuphase, Kreer, Troppa und Zöttsche behauptete die seinerzeitige Spitzenposition, aus der Mittelfeld- und Angriffsreihe hingegen blieb nur Schlünz an erster Stelle. Erstaunliche und dennoch leicht begründbare Veränderungen im einen wie im anderen Falle, wie wir meinen. Ihnen lagen auffällige Leistungssteigerungen von Ernst, Pilz, Wunderlich, Busse und vor allem Streich zugrunde, die entsprechend berücksichtigt werden mußten. Noch bei Meisterschaft-Halbzeit glänzend im Rennen bzw. sogar auf Platz 1 liegend wie Riediger und Kühn, zwangen Verletzungsausfälle auf den Verzicht dieser und anderer Akteure wie Benkert, Dörner, Hause, Schuster, Kurbjuweit. Vom Prinzip, 20 Oberligaeinsätze als Grundvoraussetzung zu nehmen, konnten und dürften wir in Härtefällen dieser Art natürlich nicht abweichen.

Wo die Problematik mit dem Blick auf die am Wochenende beginnende Punktspielsrunde und der damit verknüpften Forderung nach erfolgsverheißendem Angriffsfußball frei von taktischer Starre und Einengung liegt, sagt unsere Bestenliste mit erschreckender Deutlichkeit aus: das Angebot an erstklassigen, formbeständigen Außenstürmern ist absolut unzureichend! Rechts entschieden wir uns ausschließlich für den Frankfurter Wunderlich, auf der linken Seite blieben hinter Busse, Döschner und Escher drei Fragezeichen als Ausdruck vergeblichen Suchens nach einer vertretbaren Lösung. Teilweise waren es komplette Sturmreihen, die den geforderten Wertungsschnitt nicht erreichten: Schulz, Netz, Sträßer (alle BFC Dynamo), Radtke, Jarohs, Zachhuber (alle FC Hansa Rostock), dazu Spieler wie Pastor (HFC Chemie), Richter (FCV / jetzt 1. FC Lok Leipzig), Gramenz (FC Vorwärts), Schöne (1. FC Lok Leipzig), Romstedt (FC Rot-Weiß Erfurt), Gütschow (Dynamo Dresden), Bielau (Jena) sowie last not least die beiden Magdeburger Talente Halata und Windelband. Eine ausgesprochene Sturmmissere, oder?

Wozu die hier aufgeführten Akteure in vernünftig ausgewogenen Angriffs-konzeptionen ihrer Mannschaften fähig sind, inwieweit sie und andere (Auswahl und EC) ambitioniert Fußball zu spielen verstehen, wird sich in den kommenden Wochen und Monaten zeigen.

Am 26. August ist unser großer Tag auf dem Berliner „Alex“! Da heißt es wieder: Auf zum

Soli-Basar

der Journalisten. Am Stand des Sportverlages, an dem auch die fuwo beteiligt ist, werden zahlreiche Souvenirs angeboten. Viele Klubs, Gemeinschaften und Sektionen haben sie uns geschickt. Wir würden uns freuen, in den nächsten Tagen weitere Souvenirs zu erhalten – Gläser, Wimpel, Abzeichen, was auch



immer. Es ist ein Beitrag unseres Fußballs für die Solidarität.

Wir verlosen 3 WM-Bücher

unter den Einsendern aus Sektionen, Gemeinschaften und Klubs, die mit ihrer Spende helfen, den Solitag zu einem vollen Erfolg zu gestalten.

Unsere Adresse: Solikommision Sportverlag, 1080 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15.

...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELEN

